

Glütschbach- Post





Jetzt Termin vereinbaren.

Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.

Raiffeisenbank Gürbe
Telefon 031 818 20 40 | raiffeisen.ch/guerbe

RAIFFEISEN

Autofahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes SRK

Der Rotkreuz-Autofahrdienst steht Kranken, Behinderten und Betagten zur Verfügung, die nicht in der Lage sind, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen und keine privaten Transportmöglichkeiten haben. Es werden Fahrten zum Arzt, zur Therapie, ins Spital, zur Kur und zur Fusspflege übernommen. Wir sind um frühzeitige Anmeldung der gewünschten Fahrten dankbar, wenn möglich gleich nach Erhalt eines Termins.

Vermittlungsstelle
Véronique Bühlmann
Turmgässli 1, 3661 Uetendorf
Telefon 033 346 52 20
v.buehlmann@srk-fahrdienst-uetendorf.ch



**CarXpert –
Ihr Partner für alles
rund ums Auto!**

Allmendweg 4A, 3634 Thierachern
Telefon 033 345 95 10, Natel 079 311 14 87

Preiswerte Occasionen unter
www.topgarage.ch



**Blumen
Häusler**
Blumengeschäft

Bendicht Häusler
Thunstr. 2, 3634 Thierachern
Tel. 033 345 26 89
Fax 033 345 26 91
Info@blumen-haeusler.ch
www.blumen-haeusler.ch

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Küchenbau Bäderbau Elektrotechnik Hoch- und Tiefbau

Ein Kontakt Eine Offerte Ein Vertrag Ein Preis

smart GU GmbH Tel. 033 345 46 46
Giebelmatt 24a info@smartgu.ch
3634 Thierachern www.smartgu.ch



Beatrice Kobel - Thunstrasse 19 - 3634 Thierachern - 033 345 56 43

Ihr persönlicher **Coiffure-Salon**
mit **kreativer** und **kompetenter**
Beratung und Bedienung




Erfolg und Misserfolg

Voller Freude durften wir auf unserer Homepage die Prüfungserfolge von Giulia Capizzi (Fachausweis als Bernische Gemeindefachfrau FAG) und Lara Reber (Lehrabschluss als Kauffrau E-Profil) bekanntgeben. Dem freudigen Ereignis ging eine sehr strenge Zeit mit Lernen voraus. Alles musste unter einen Hut gebracht werden: die tägliche Arbeit durfte nicht zu kurz kommen und gleichzeitig war eine gute Einteilung des Lernstoffes zentral. Es gibt viele verschiedene Strategien, um sich den Prüfungsstoff anzueignen. Die Lernphase ist in der Regel eine einsame und eher triste Angelegenheit. Manche schwören auf eine Lernatmosphäre in der Bibliothek, andere sitzen lieber im stillen Kämmerlein. Alles konzentriert sich auf einen Punkt: die Prüfung. Die Nervosität steigt und der Kopf scheint manchmal wie leergefegt. Irgendwann hat man den Wunsch, das Examen hinter sich zu bringen, komme was wolle. Glücklicherweise mussten sich unsere Frauen nicht mit einem Misserfolg auseinandersetzen. Niederlagen sind lästig und ungelegen, doch ohne sie kommt

niemand durchs Leben. Und weil das so ist, sollten Kinder neben Rechnen und Klavier, Algebra und Weitsprung vor allem auch eines lernen: Versagen. Im 1962 gab die Plattenfirma Decca den Beatles bekannt, dass sie den Sound nicht mögen würden und überdies Gitarrenmusik nicht gefragt sei. Sind die Beatles deshalb gescheitert? Ist Michael Jordan ein Versager, weil er im Laufe seiner Karriere immerhin rund 9'000 Mal den Basketballkorb verfehlt hat? Sicher nicht. Jeder versagt ab und an irgendwo. Die Kunst besteht darin, einmal mehr aufzustehen als man umgeworfen wird. Einer, der diese Weisheit meisterhaft zu leben versteht, ist der ehemalige Bundesrat Adolf Ogi. In seinen Vorträgen ist immer wieder spürbar, wie man Niederlagen mit Weisheit, Besonnenheit und einem Schuss Optimismus begegnen kann. Für ihn ist der Sport dabei ein ideales Übungsfeld. Wie wir soeben an der Fussballweltmeisterschaft erfahren konnten, liegen Erfolg und Misserfolg oft sehr nahe beieinander.

Lelia Arn

Impressum

41. Jahrgang, Nr. 4, August 2018
Auflage: 1'300 Exemplare

Herausgeber
Einwohnergemeinde Thierachern

Redaktion
Lelia Arn (Leitung), Sven Heunert,
Giulia Capizzi, Michael Reber,
Christoph Schenk

**Kontaktperson für
Inhalt / Redaktion / Inserate**
Tel. 033 346 00 46 (Gemeindeverwaltung)

**Adresse der Redaktion, Inserate,
Abonnemente**
Redaktion «Glütschbachpost»
(Gemeindeverwaltung),
Dorfstrasse 1, 3634 Thierachern
gemeindeverwaltung@thierachern.ch

Erscheinungsweise und Redaktionsschluss
1. Februar – 1. April – 1. Juni – 1. August –
1. Oktober – 1. Dezember
Redaktionsschluss ist der 12. des Vormonats.
Die Redaktion behält sich ausdrücklich das
Recht vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen,
auf eine nächste Ausgabe zu verschieben
oder ganz zu streichen. Beiträge mit ehrver-
letzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

Produktion
Gerber Druck AG, 3612 Steffisburg,
www.gerberdruck.ch, info@gerberdruck.ch

Inhalt

Gemeindehaus	4
Primarschule	15
Oberstufenschule	24
Kirche	25
Parteien, Vereine	29
Kunterbuntes	35

«
Zum heutigen Gartenfest lade
ich auch die Nachbarn ein.
»

Veranstaltungskalender 1. August – 30. September 2018

Datum	Anlass	Veranstalter	Ort
8.–10.8.	Kindertage	FEG Thierachern	Mühle
10.8.	SP Familienbräteln	SP Thierachern	Mülimatt
12.8.	Waldgottesdienst	Kirche + Musikgesellschaft Thierachern	Haltenrainwald
16.8.	Wanderung	Wandergruppe KG Thierachern	Details gemäss Wanderprogramm
18.–19.8.	Dorfturnier	Eisstockklub	Parkplatz Kandermatte
24.8.	Quer	Sportverein	Kandermatte
26.8.	Sichlete	OK Sichlete	Mühle
7.9.	Kino	Bibliothek	Kandermatte
14.9.	Vereinskonvent	Vereinskonvent	Restaurant Löwen
19.9.	Wanderung	Wandergruppe KG Thierachern	Details gemäss Wanderprogramm

Gerne ergänzen wir den Veranstaltungskalender auch mit Ihren Terminen!
Entsprechende Mitteilungen nimmt die Gemeindeschreiberei unter 033 346 00 46 entgegen.



Gemeindeverwaltung

Tel. Gemeindeverwaltung

033 346 00 46

Fax Gemeindeverwaltung

033 346 00 40

Tel. Sozialdienste (Büro Uetendorf)

033 346 40 72 / 033 346 40 70

Mail-Adresse

gemeindeverwaltung@thierachern.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag, Dienstag

8–12 Uhr / 14–17 Uhr

Mittwoch

Für Publikumsverkehr geschlossen

Donnerstag

8–12 Uhr / 14–18 Uhr

Freitag

8–12 Uhr

Sprechstunde

des Gemeinderatspräsidenten

Gerne empfängt Sie der Gemeinderatspräsident Sven Heunert persönlich, damit Ihr Anliegen im Rahmen einer Sprechstunde thematisiert werden kann. Nehmen Sie dafür bitte mit Sven Heunert Kontakt auf.

Sven Heunert, Gemeinderatspräsident,

079 875 38 46, sven.heunert@thierachern.ch

Aus der Bauverwaltung

Abfallentsorgung

Altpapier

Dienstag, 7. August, Gemeinde

Das Altpapier am Abfuhrtag bis 7 Uhr gebündelt an den Hauskehrichtsammelstellen bereitstellen. Wir bitten Sie, nicht zu schwere **Papierbündel zu machen**. **Papiertragtaschen werden nicht abgeführt!**

Karton

Dienstag, 18. September

Karton am Abfuhrtag bis 7 Uhr gebündelt an den Hauskehrichtsammelstellen bereitstellen. **Papiertragtaschen werden nicht abgeführt!**

Grünabfuhr / Kompostierung

Haben Sie sich auch schon einmal die Frage gestellt, was gehört eigentlich in

die Grünabfuhr und was geschieht mit dem eingesammelten Grüngut?

Kompostieren ist das Natürlichste auf der Welt, denn beim Kompostieren werden ökologische Kreisläufe in der Natur geschlossen. Dies ist jedoch nur möglich mit dem dafür geeigneten Material.

Die Grünabfuhr der Gemeinde Thierachern wird zur Firma Hadorn, Gurzelen geführt. Dort wird in einer Feldrandkompostierung das angelieferte Grünmaterial zu Kompost verarbeitet. Damit ein qualitativ hoher Kompost hergestellt werden kann ist es wichtig, dass nur Material der Grünabfuhr übergeben wird, das auch zu Kompost verarbeitet werden kann.

Grünabfälle, die im Kehrriechtsack landen, enden als Schlacke auf der Deponie. Diese wertvollen Rohstoffe sind für den Kreislauf verloren. Es lohnt sich deshalb, Gartenschnitt und Küchenabfälle separat zu sammeln, um daraus Kompost herzustellen.

Kleinstlebewesen und Mikroorganismen wie Bakterien und Pilze zersetzen die biogenen Abfälle. Der Kompost erwärmt sich dabei auf über 70° Celsius. Diese hohen Temperaturen zerstören Unkrautsamen und Pflanzenkrankheiten zuverlässig.

Der reife Kompost wird in der Landwirtschaft und von Gartenaubetrieben verwendet. Er verbessert die Struktur sowie die Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens und enthält wichtige Nährstoffe, welche bei der Ausbringung der Natur zurückgegeben werden. Damit schliesst sich der Kreislauf. Die Fruchtbarkeit der Böden bleibt erhalten.

Was gehört in die Grünabfuhr?

Aus Garten

- Rasen- und Wiesenschnitt
- Unkraut / Wildkräuter
- Laub
- Äste und Stauden
- Blumen- und Gemüsestauden
- Fallobst



Aus Küche und Haushalt

- Rüstabfälle von Gemüse und Obst
- Eier- und Nusschalen
- Kaffee- und Teesatz, inkl. Filter
- Schnittblumen und Topfpflanzen
- verbrauchte Topfpflanzenerde
- verdorbenes Gemüse und Obst
- Haustierrmist ohne Hundekot und Katzenstreu

Was gehört **NICHT** in die Grünabfuhr

- gekochte Speisereste
- Fleisch / Geflügel / Fisch / Knochen
- Pflanzenreste von Kohllarten
- Staubsaugersackinhalt
- Steine
- Katzenstreu und tierischer Kot (z.B. Hunde- und Katzenkot)
- Textilien, Sonderabfälle
- Glas
- Topfpflanzenbehälter
- Papier und Karton (auch Eierkarton)
- Plastik
- Asche
- Beton / Strassenwischgut / Ziegel
- Beschichtetes Papier / Folien / Kehrriecht / biologisch abbaubares Verpackungsmaterial

Grünabfuhr ist gut, selber kompostieren ist besser! Helfen Sie mit, die Umwelt weniger zu belasten. Interessantes zum Thema Kompostieren finden Sie auch auf www.kompostberatung.ch

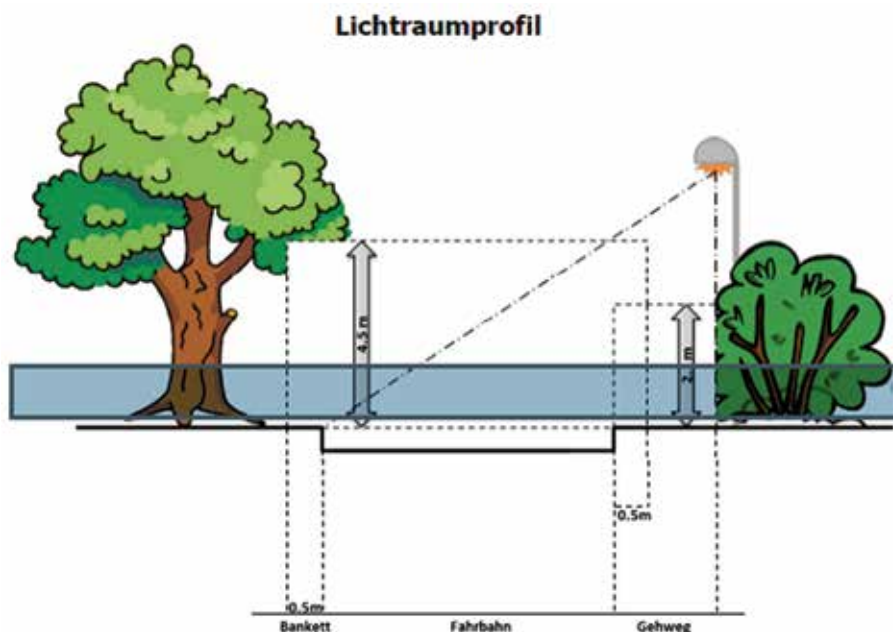
Haben Sie gewusst, dass die Gemeinde seit Jahren im März / April eine Kompostaktion durchführt? Dabei erhalten Sie die Gelegenheit Kompost aus der Feldrandkompostierung Hadorn zu bestellen. Sollten Sie Interesse haben, haben Sie bereits heute die Möglichkeit, Ihr Interesse bei der Bauverwaltung anzumelden.

Reservationen Grillstelle Mülimatt

Ihre Reservationsanfragen für die Grillstelle auf dem Sportplatz Mülimatt nimmt Thomas Stauffer unter **Telefon 079 859 70 85** gerne entgegen.

**Redaktionsschluss
Glütschbachpost Nr. 5
12. September 2018**

Zurückschneiden von Grünhecken, Sträuchern und Bäumen



Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzung und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Hinweise auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.11) Art. 83 Abs. 2 und in der Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1) Art. 56 und 57 unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss mindestens eine Höhe von 2,50 m und ein seitlicher Abstand von 50 cm freigehalten werden.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
- An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die gleichen Vorschriften wie

über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1,20 m einen Strassenabstand von 0,5 m ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende solche Pflanzen.

Wir fordern die betroffenen Grundeigentümer auf, die Bepflanzungen und Kulturen entlang Strassen auf das nötige Mass zurückzuschneiden.

Die angegebenen Masse sind von Gesetzes wegen dauernd einzuhalten und nicht nur einmal im Jahr unmittelbar nach dem Schnitt.

Bauverwaltung
033 346 00 45

Sven Heunert
Gemeinderatspräsident

Sommergruss

Energie tanken muss jeder, um mit Elan seine Aufgaben zu erledigen!



Dafür haben unsere GemeindemitarbeiterInnen unter anderem Anrecht auf Ferien. Weitere Aspekte spielen auch eine wichtige Rolle, wie z.B. die Möglichkeit, Weiterbildungen zu besuchen, die einem neue Kenntnisse und Motivation vermitteln. Gerne gratuliere ich an dieser Stelle Lara Reber für ihren erfolgreichen Lehrabschluss sowie Giulia Capizzi, die als ersten Schritt zur diplomierten Gemeindefachfrau den Fachausweislehrgang Gemeindefachfrau bestanden hat.

Für unsere Behördenmitglieder finden in den Schulferien keine ordentlichen Sitzungen statt. Persönlich freue ich mich nach diesen Pausen immer wieder darauf, Geschäfte mit meinen RatskollegInnen zu beraten. Ich bin stolz, dass wir in Thierachern genügend Personen finden, die bereit sind, mit Freude und Engagement diese Aufgaben wahrzunehmen. Immer mehr Gemeinden in unserem Land bekunden Mühe, motivierte Einwohner zu finden, was ein Grund sein kann, Fusionsgespräche einzugehen. Unseren Dorfparteiern gebührt grosser Dank für ihr Engagement in der Dorfpolitik und bei der Besetzung dieser Posten.

Ich wünsche allen eine angenehme Sommerzeit in der Ferne oder «Zuhause zwischen Stadt und Land»!

Coiffeur Haarboutique
Termine nach Vereinbarung
033/345,59,85

Monika Stucki-Krebs

Blumensteinstrasse 41
3634 Thierachern

Die Zeit rennt



Vor drei Jahren im August 2015 startete ich meine Ausbildung zur Kauffrau EFZ bei der Gemeindeverwaltung Thierachern. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie

ich meine ersten Kunden bedient habe und wie nervös ich war, wenn mein Telefon klingelte. In diesem Moment realisiere ich noch nicht, dass ich ab den Sommerferien die Gemeindeverwaltung Thierachern als Mitarbeiterin nicht mehr betreten werde.

Einerseits fühlt es sich an, als hätte ich erst gerade meine Lehre gestartet, andererseits kommt es mir vor, als würde ich schon ewig mit meinen Arbeitskollegen zusammenarbeiten.

Ich durfte drei lehrreiche und vielfältige Jahre auf der Verwaltung erleben und bin froh, nicht nur den richtigen Beruf gewählt zu haben, sondern auch den richtigen Lehrbetrieb. Ich habe sehr gerne für die Gemeinde Thierachern gearbeitet. Neben abwechslungsreichen und spannenden Aufgaben habe ich vieles für mein weiteres Leben gelernt. Ich werde immer mit einem positiven Gefühl an meine Ausbildungszeit zurückdenken.

Obwohl es schade ist, dass meine Zeit auf der Verwaltung bereits vorbei ist, bin ich trotzdem erleichtert, dass ich die Hürde zu meinem Abschluss gemeistert habe und ich meinen eidgenössischen Fähigkeitsausweis erhielt. Jetzt bin ich bereit für Neues und starte im August die Berufsmaturität Typ Wirtschaft. Was ich nach der Berufsmaturität mache, steht mir noch offen.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die mich während meinen drei Jahren auf der Gemeindeverwaltung begleitet haben. Ein grosses Dankeschön geht an das dynamische und tolle Verwaltungsteam! Ich habe die Zeit mit euch sehr genossen.

*Liebs Team, dir sit super!
Lara Reber*

Trinkwasserqualität

Die Wasserversorgung Blattenheid informiert:

Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung

Gesamthärte:

- 17.1 °FH Quellwasser mittelhart
 - 19.4 °FH Grundwasser mittelhart
- Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.

Nitrat:

- 1.6 mg/l Quellwasser
 - 3.9 mg/l Grundwasser
- Der Toleranzwert liegt bei 40 mg pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.

Temperatur:

- Quellwasser 4.8 °C
- Grundwasser 7.9 °C

Herkunft des Wassers

- 87% aus Quellen Baachalp, Oberstocken
- 13% des Trinkwassers aus Grundwasser Mühlematt, Oberstocken

Behandlung des Wassers

- Quellwasser: Entkeimung durch UV
- Grundwasser: keine Behandlung

Besonderes

Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch. Die Wasserversorgung Blattenheid arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungssystem des SVGW.

Weitere Auskünfte

Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid, Trinkwasserkraftwerke Volker Dölitzsch, Betriebsleiter Aarbord 32e, 3628 Uttigen
Telefon 033 552 06 01 oder 079 785 73 60
v.doelitzsch@blattenheid.ch

Personen im Porträt



Christoph Schenk
Schulleiter der
Primarschule
Kandermatte

Weshalb hast du dich für diese Aufgabe in unserer Gemeinde entschieden? Und warum an der Primarschule?

Ursprünglich arbeitete ich als stellvertretender Lehrer an der Primarschule Kandermatte, später wurde daraus eine Festanstellung als Klassenlehrperson der 5. und 6. Klässler. Mir gefiel die Schule und das soziale Umfeld in Thierachern. Das Amt als Schulleiter zu übernehmen hat sich einerseits so ergeben, war aber dennoch ein bewusster Entscheid. Als Schulleiter, an der Primarschule darf ich die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse begleiten und ihre immense Entwicklung in allen Belangen verfolgen.

Was sind die grössten Herausforderungen bei deiner Arbeit?

Es ist eine grosse Herausforderung, den teilweise unterschiedlichen Erwartungen und Ansprüchen der Kinder, Eltern, Lehrpersonen und Behörden gerecht zu werden. Primäres Ziel ist und bleibt dabei, möglichst ideale Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen und sie damit möglichst optimal auf das lebenslange Lernen vorzubereiten.

Wie sehen deine Arbeiten aus?

Ich habe viel mit Menschen zu tun und schätze dies. Oft bin ich an Besprechungen und Sitzungen. Daneben gehören aber auch viele administrative Arbeiten zu meinem Beruf. Kurz gesagt, viel Computer und viel Sprechen.

Welches ist das stressigste Quartal für einen Schulleiter?

Ich empfinde die Zeit von Neujahr bis nach den Frühlingsferien als sehr anspruchsvoll. Dies, weil ich dann intensiv an der Planung des neuen Schuljahres bin, andererseits das aktuelle Schuljahr noch voll läuft und erst zur Hälfte vorbei ist.

Welche Fortschritte im Zusammenhang mit deinem Beruf konntest du in den vergangenen Jahren bemerken?

Der Beruf hat sich stark gewandelt. Früher war Schulleiter / Schulleiterin kein eigenständiger Beruf, sondern eine Aufgabe, welche durch eine Lehrperson zusätzlich wahrgenommen wurde.

Neue Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

seit 1. Juli 2018

Montag und Dienstag	8 – 12 Uhr	14 – 17 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	8 – 12 Uhr	14 – 18 Uhr
Freitag	8 – 12 Uhr	

**Massage, manuelle Therapien,
Fussreflexzonenmassage**



Susanne Frei
Dählenweg 3, Thun
Naturheilpraktikerin i.A.
susanne.frei-hofstetter@gmx.ch

dipl. Berufsmasseurin
dipl. FRZ-Therapeutin
079 352 14 86

Viele Aufgaben, welche früher durch die Schulkommission oder das Schulinspektorat wahrgenommen wurden, werden heute durch die Schulleitung abgedeckt. Im administrativen Bereich erleichtern uns die technischen Geräte sicher etliches. Obwohl gewisse Arbeiten durch die Unterstützung des Computers heute schneller erledigt sind, hat der «bürokratische» Bereich gefühlt nicht abgenommen. Noch vor fünfzehn Jahren stand ein einziger Computer für alle Lehrpersonen im Lehrzimmer, dies wäre heute unvorstellbar.

Wie verbringst du deine Freizeit?

Einen möglichst grossen Teil meiner Freizeit verbringe ich mit meiner Familie. In meiner restlichen Freizeit konsumiere ich gerne Fussball oder betätige mich aktiv in der Natur, gehe Joggen oder fahre Renndrad.

Hast du ein Traumreiseziel?

Zwei grössere Reisen stehen auf der Traumreiseliste. Als erstes Kanada, als zweites Australien. Bei beiden Reisen würde die Möglichkeit bestehen, Familienmitglieder zu besuchen. Da Beides grössere Reisen sind, wird die Verwirklichung aber noch etwas auf sich warten.

Was zeichnet deiner Sicht nach Thierachern aus?

Landschaftlich liegt Thierachern in einer sehr schönen Lage zwischen Stadt und Land, und ist gut erschlossen. Ich schätze den Lebensstandard mit den vielen Einfamilienhäusern in Thierachern als hoch ein.

Welche Veränderungen der Gemeinde Thierachern sind dir in den letzten Jahren aufgefallen?

Die hohe Bautätigkeit in den letzten Jahren war auffallend. In den Quartieren von Thierachern wurde viel und verdichtet gebaut, wie beispielsweise in der Giebelmatt. Im Allgemeinen hat sich Thierachern rasant entwickelt. Das Wachstum verlief aber vorbildlich geplant und daher erfreulich geordnet.

Hast du Wünsche für die Zukunft des Dorfes?

Es ist immer schwer, Gutes auch zu bewahren. Für die Zukunft vom Dorf wünsche ich mir, dass dieses Level gehalten werden kann und Thierachern Probleme und Veränderungen auch weiterhin proaktiv angeht.

Angenommen, du hättest einen Wunsch frei, wie würde dieser aussehen?

Für mich ist der Weg das Ziel. Wirklich



MALEREI HUBACHER



maler
gipsler

Die Kreativen am Bau.

HANSUELI HUBACHER

MALER- UND GIPSERSERVICE · RENOVATIONEN UND UMBAUTEN

SCHWANDSTRASSE 55 · 3634 THIERACHERN · TEL. 033 345 52 21 · NATEL 079 432 70 22
WWW.MALEREIHUBACHER.CH · INFO@MALEREIHUBACHER.CH



– Büezer-Sandwich
– Mittagsmenu + kleine Speisekarte
– Brotverkauf (auch sonntags)

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 06.45 – 18.45 Uhr
Samstag + Sonntag 07.30 – 12.00 Uhr

wertvoll und nachhaltig sind für mich die Dinge, welche ich mir (am liebsten gemeinsam mit anderen) erarbeitet und schlussendlich erreicht habe. Daher wünsche ich mir, dass noch viele spannende, herausfordernde, aber bewältigbare Wege auf mich warten.

Lara Reber, Lernende

Tageskarte Gemeinde

Anpassung Benützungsbestimmungen für Tageskarte Gemeinde UGA

Seit rund 20 Jahren stellt die Gemeinde Thierachern ihren Einwohnern zwei, beziehungsweise seit dem Jahr 2004 drei unpersönliche Generalabonnemente (Tageskarte Gemeinde) zur Verfügung. Das Angebot ist beliebt und die Auslastung der Tageskarte lag seit vielen Jahren über 90%.

Seit dem Jahr 2016 ist die Auslastung der Tageskarten rückläufig. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat Thierachern beschlossen, per 1. Juli 2018 die Benützungsbestimmungen für Tageskarte Gemeinde UGA anzupassen.

Wir bitten die Bevölkerung von Thierachern, entsprechend von folgender Änderung seit 1. Juli 2018 Kenntnis zu nehmen:

Seit dem 1. Juli stellt die Gemeinde Thierachern ihrer Bevölkerung **zwei** unpersönliche Tageskarten zur Verfügung. Der Tarif bleibt unverändert. Für Einheimische kostet die Tageskarte CHF 44.00, für Auswärtige CHF 49.00.

Zur Erinnerung:

Die Tageskarten an Auswärtige dürfen nur an Personen mit Wohnsitz in Amsoldingen, Blumenstein, Forst-Längenbühl, Höfen, Niederstocken, Oberstocken, Pohlern, Uebeschi, Zwieselberg abgegeben werden. Für diese besteht eine Reservationsbeschränkung von frühestens 14 Tagen vor Benützung.

Herzliche Gratulation zum 100. Geburtstag



Am 18. Juli durfte

Alice-Louise Thut-Schneider

im Alters- und Pflegeheim Allmendguet, 3608 Thun, ihren 100. Geburtstag feiern.

V.l.n.r.: Beat Stierli, Vizegemeinderatspräsident Thierachern; Stefan Niggli, Geschäftsführer Allmendguet; Marc Fritschi, Regierungstatthalter überreichten der Jubilarin ein Präsent und viele Glückwünsche.

Unsere Gemeindeverwaltung bietet dir eine gute Basis für deine berufliche Zukunft mit einer

Lehre als Kaufmann / Kauffrau Profil E oder M

Unser lebhafter und familiärer Betrieb ist mit zeitgemässen Arbeitsmitteln ausgerüstet. Ein kleines, dynamisches Arbeitsteam wartet auf deine Bewerbung für die im August 2019 freiwerdende Lehrstelle.

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf deine vollständige Bewerbung bis 22. August 2018 an die Gemeindeverwaltung Thierachern, Dorfstrasse 1, 3634 Thierachern.

Für weitere Informationen und die Beantwortung allfälliger Fragen steht dir die Gemeindeschreiberin, Lelia Arn, Telefon 033 346 00 46, gerne zur Verfügung.

Kreuzfahrten & Flussfahrten, Ferienhäuser, Mietauto & Camper, Badeferien

ab Bern-Belp, Zürich, Basel, Genf

FAIR gleiche Preise wie Internet-Angebote!

BON CHF 100.-

(Mindestbuchungswert CHF 1'000.-, gültig für Pauschal- & Städtereisen/Flug+Hotel einlösbar pro Buchung/nicht kumulierbar)

Ferienangebote von allen Veranstaltern buchbar!

ROBINSON Travel.ch

Robinson Travel, Thierachern
Tel. 079 301 77 80
robinson@robinsontravel.ch

ROKJA

Kinder-Flohmarkt

Der Kinder-Flohmarkt vom 16. Juni war erneut ein voller Erfolg! Kinder aus fast allen Anschlussgemeinden fanden sich auf dem Dorfplatz ein, um ihre alten Spielsachen zu verkaufen oder/und zu tauschen. Auch das Wetter hat wieder einmal perfekt mitgespielt, so dass bei strahlendem Sonnenschein unzählige Plüschtiere, Gesellschaftsspiele, Bücher, Spielgeräte, Lego-Technics etc. ihre Besitzer wechselten.

Der nächste regionale Kinderflohmarkt findet am Samstag, 1. September auf dem Dorfplatz in Uetendorf statt. Wieder gibt es für den kleinen Verkäuferhunger zwischendurch gratis Gebäck, gesponsert von der Tagesschule

sowie stehen von der ROKJA gratis Wasser&Sirup zur freien Verfügung. Um die Mittagszeit herum können bei uns dann auch noch Hot-Dogs für drei Franken gekauft werden. Werft also eure alten Spielsachen auf keinen Fall weg, sondern packt sie in eine Kiste und kommt am 1. September zum Kinderflohmarkt! Wir sind gespannt, welche tollen Spielsachen dieses Mal angeboten werden!

Jugendtreff New Point

Nach der Sommerpause lassen wir es krachen und laden alle neuen 7. KlässlerInnen zur traditionellen «Welcome-Party» ein. Wir freuen uns, euch auch im kommenden Halbjahr im Jugendtreff New Point begrüßen zu dürfen und sind gespannt auf viele tolle Feriengeschichten! Bis bald im New Point!

ROKJA-Wochenplatzbörse

Die ROKJA-Wochenplatzbörse richtet sich einerseits an alle Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren, welche in ihrer Freizeit gerne ihr Taschengeld aufbessern möchten. Andererseits an Firmen wie auch an Privatpersonen, welche Wochenplätze zu vergeben haben. Mit dem Ziel, den Jugendlichen leichte Arbeiten während ihrer Freizeit, sogenannte Taschengeldjobs zu vermitteln und die berufliche Integration zu fördern.

Kontakt

Weitere Informationen zur Wochenplatzbörse finden Sie auf www.rokja.ch in der Rubrik Wochenplatz.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch persönlich. Wir sind unter 079 238 94 61 oder 087 715 04 55 erreichbar.

NEW POINT
JUGENDTREFF

FRITZ-INDERMÜHLEWEG, 3634 THERACHERN (ALTES DORFSCHULHAUS)
FÜR JUGENDLICHE AB 13 JAHREN / 7. KLASSE

JEDEN ZWEITEN FREITAG VON 19.00-22.00UHR!

ÖFFNUNGSZEITEN 2018

24. AUGUST WELCOME PARTY!	02. NOVEMBER
07. SEPTEMBER	16. NOVEMBER
21. SEPTEMBER	30. NOVEMBER
19. OKTOBER	14. DEZEMBER

REGIONALE OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT, MOOSWEG 2, 3661 UETENDORF
HOMEPAGE: WWW.ROKJA.CH
KONTAKT: 079 715 04 55 / 079 238 94 61 ODER [INFO@ROKJA.CH](mailto:info@rokja.ch)

ROKJA

Kinder-Flohmarkt

Samstag, 01. September 2018
10.00-14.00 Uhr
Dorfplatz Uetendorf

Hast du alte Spielsachen?
Dann komm vorbei und verkaufe oder tausche sie gegen andere Spielsachen!

!!! WICHTIG !!!

- Deinen Stand kannst du bereits ab 9.30Uhr einrichten
- Eine Decke für den Boden musst du selber mitbringen

ROKJA, Moosweg 2, 3661 Uetendorf, Tel.: 079 238 94 61 / Email: s.richie@uetendorf.ch

ROKJA



AMICUS
Registrierung und lückenlose Rückverfolgbarkeit zum Schutz von Hund und Mensch

Information für Hundebesitzer
Die moderne Datenbank zur Registrierung von Hunden in der Schweiz

Sie und Ihr Hund sind jetzt bei AMICUS registriert. Sie als Halter sind verantwortlich, folgende Ereignisse bei AMICUS zu melden:

- Halterwechsel
- Ausfuhr des Hundes ins Ausland
- Tod des Hundes

Weitere Informationen

Telefon: 0848 777 100
E-Mail: info@amicus.ch
Login: www.amicus.ch

Die moderne nationale Datenbank www.amicus.ch schafft weiterhin die Voraussetzungen für eine qualitativ hochstehende Registrierung eines jeden Hundes in der Schweiz. Eine lückenlose Rückverfolgbarkeit der Hunde gewährleistet, dass illegale Importe von zu jungen und kranken Hunden aufgedeckt und verhindert werden können. Zudem bietet sie die Grundlage für das wieder Auffinden von ausgesetzten sowie entlaufenen Hunden und erlaubt das ungehinderte Reisen mit ihnen.

Regionalisierung der Schulsozialarbeit

für die Gemeinden Amsoldingen, Stocken-Höfen, Thierachern, Uebeschi, Uetendorf und Uttigen



Nach einer zweijährigen Konzeptphase startet am 1. August die regionale Schulsozialarbeit. Wir freuen uns, mit **Monika Jordan** (Bild unten) eine qualifizierte Fachkraft für die neu geschaffene Stelle gefunden zu haben. Frau Jordan wird die seit zehn Jahren in Uetendorf erfolgreich wirkende Schulsozialarbeiterin, **Christine Mäder** (Bild oben), unterstützen und für die Schulen der Gemeinden Amsoldingen, Stocken-Höfen, Thierachern, und Uttigen zuständig sein.



Die regionale Schulsozialarbeit ist dem Sozialdienst der Gemeinde Uetendorf angegliedert. Die Schulsozialarbeit un-

terstützt und stärkt Lehrpersonen und Eltern in der manchmal herausfordernden Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Sie fördert die Kinder und Jugendlichen bei der Bewältigung von Hürden des täglichen Lebens und hilft bei der Entwicklung von Lösungen. Sie berät und begleitet Lehrpersonen bei problematischen und entwicklungs-hemmenden Klassensituationen. Sie wirkt bei der Schulentwicklung aktiv mit und unterstützt die Schule bei der Prävention und Früherkennung von sozialen Problemen. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Eltern.

Je nach Stellenprozenten werden unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte in den verschiedenen Schulen gesetzt. Die erweiterte Schulsozialarbeit ist als dreijähriges Projekt konzipiert, das nach einer Laufzeit von zwei Jahren ausgewertet wird.

Schul- und Volksbibliothek Thierachern

Im Schulhaus Kandermatte, Bachweg 9
Tel. 079 303 31 40, während der Ausleihe

bibliothek.thierachern@bluewin.ch

www.beobiblio.ch

<https://bibliothierachern.wordpress.com>

Einladung zum Kinoabend

Am 7. September findet um 17 Uhr wieder unser Kinoabend in der Bibliothek statt. Film für alle Alterskategorien.

Bis dahin wünschen wir euch allen eine wunderschöne Sommerzeit!

Ihr Bibliotheks-Team:

*Sabrina Bürgisser, Renate Cotarelo,
Sandra Burkhard, Marianne Ryser Dysli,
Sandra Willen, Marlène Siegenthaler*

Öffnungszeiten

Montag	15 – 17 Uhr
Montagabend	19 – 20 Uhr*
Mittwochabend	19 – 20.30 Uhr
Freitagmorgen	10.15 – 11.15 Uhr

* in den Ferien geöffnet



tageseltern

leolea – lebensorte
und lebensart
für kinder

Die regionale Tageselternorganisation leolea, Thuner-Westamt sucht in Wattenwil, Längenbühl, Burgistein und Thierachern weitere

Betreuungspersonen

welche sich für die Tagesbetreuung von vorschul- und schulpflichtigen Kindern anbieten wollen

Ihre Aufgaben

- Betreuen im eigenen Haushalt von ein oder mehreren Kindern in verschiedenen Altersstufen.
- Die Kinder anteilnehmen lassen am eigenen Tagesablauf und sie in ihren Entwicklungsprozessen liebevoll begleiten.

Anforderungen

- Erfahrungen und Freude im Umgang mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Toleranz
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft, mit Eltern und der Trägerschaft zusammenzuarbeiten
- Ausreichende Deutschkenntnisse (mind. B 2-Niveau)

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten sich engagieren, damit weitere Kinder zukünftig eine sichere und liebevolle Tagesbetreuung erhalten werden?

Dann melden Sie sich bei uns, um die weiteren Schritte planen zu können.

Weitere Auskünfte sind unter Telefon 031 311 77 16 oder per Mail an tageseltern@leolea.ch, erhältlich.



tageseltern

leolea – lebensorte
und lebensart
für kinder

INDIVIDUELLE UND FLEXIBLE KINDERBETREUUNG



TAGESELTERN – BETREUEN

Wie arbeiten Sie gerne?

- selbstständig
- im eigenen Haushalt
- mit unterschiedlichen
Kinder
- abwechslungsreich
mit Arbeitsvertrag

ELTERN – BETREUEN LASSEN

Wie wünschen Sie sich Ihre Kinderbetreuung?

- individuell
- zuverlässig
- familiär
- flexibel
- unterstützend

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihre Anmeldung!

tageseltern • Gasstrasse 4 • 3005 Bern
031 311 77 16 • tageseltern@leolea.ch • www.tageselternbern.ch



Pro Senectute Berne Oberland

Neues Kursprogramm

Gut ins 2. Jahrhundert ihres Bestehens gestartet, bietet Pro Senectute Berner Oberland auch im soeben neu erschienenen Programmheft einen bunten Strauss an Kursen und Veranstaltungen an. Die Broschüre wird ergänzt mit dem eingelegten Teil «Activ der Natur», worin Sie aus dem gesamten Outdoor-Bewegungsangebot aus dem ganzen Kanton Bern viele verschiedene Touren und Anlässe auswählen können.

Pro Senectute Berner Oberland ist bestrebt, ein breites Spektrum an Kursen und Veranstaltungen anzubieten, die die körperliche und geistige Beweglichkeit fördern und erhalten können.

Wichtig sind neben spannenden Inhalten auch die Förderung von sozialen Kontakten, Lernerfahrungen ohne Leistungsdruck und die gute Zugänglichkeit unserer Veranstaltungsorte.

In der nachberuflichen Phase sind zwar nicht alle, aber viele Grosseltern. Im zweiten Semester 2018 ist neu, in Zusammenarbeit mit der Mütter- und Väterberatung Kanton Bern, ein Kurs zur «Grosselternbildung» im Programm.

Kostenlose Broschüre bei

Pro Senectute Berner Oberland
Malerweg 2, Postfach 152, 3602 Thun,
– Telefon 033 226 70 70
– b+s.oberland@be.prosenectute.ch

Auf www.be.prosenectute.ch finden Sie das gesamte Angebot mit direkter Anmeldemöglichkeit. Die Kurse können auch verschenkt werden. Erkundigen Sie sich nach Gutscheinen.

SPITEX Region Stockhorn

Ihr Partner für Haus- und Krankenpflege, zuständig für die Gemeinden Uetendorf, Amsoldingen, Stocken-Höfen, Reutigen, Thierachern, Uttigen, Zwieselberg.

Für Aufträge und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

SPITEX Region Stockhorn
Thunstrasse 87
3661 Uetendorf
Telefon 033 346 52 52
info@spitex-region-stockhorn.ch



Die von Graffenrieds in Thierachern

Von 1685 bis 1762 war das Egg-Gut im Besitz der Familie von Graffenried. Im Jahr 1711 kaufte Friedrich von Graffenried zudem das Kollaturrecht der Kirchgemeinde Thierachern, welches vom Sohn Friedrich im Jahr 1753 an Heinrich Koch in Thun verkauft wurde. 1762 verkaufte die Witwe Katharina von Graffenried-Jaberg die Egg-Besitzungen und den 3. Teil des Zehnten für 40'000 Pfund an die Gebrüder Jakob und Samuel Studer.

Vor diesem historischen Hintergrund lud die Arbeitsgruppe Dorfgeschichte interessierte Mitglieder der Familie von Graffenried zu einer Exkursion ein. Guntram Knauer und Stephan P. Kernen führten die zahlreich anwesenden Familienmitglieder durch die Geschichte ihrer Vorfahren in Thierachern.

In der Kirche stand der Einfluss der von Graffenrieds auf das kirchliche Leben im Zentrum. Mit dem Kauf der Kollatur hatten sie das Recht, Steuern einzufordern, den Pfarrer und Kirchgemeinderat zu bestimmen, waren aber auch verantwortlich für den Unterhalt der Kirche und ein funktionierendes Kirchenleben inkl. die Entlohnung des Pfarrers.

In der Pfrundscheune wurden historische Gegenstände und Schriften der Familiengeschichte präsentiert und durch interessante Erläuterungen für die Anwesenden verständlich und lebendig dargestellt.

Beim Rundgang durchs Egg-Gut mit seiner einmaligen Lage lebte die von Graffenried'sche Geschichte in Thierachern nochmals auf. Der Umstand, dass 1762 der Familienbesitz verkauft werden

musste, gibt einen Hinweis, dass auch damals die Bäume nicht in den Himmel wuchsen und auch Rückschläge hingenommen und verarbeitet werden mussten.

Im Anschluss an die Exkursion durch eine spannende Familiengeschichte trafen sich Vertreter von Gemeinderat, Bürgerat und Kirchgemeinde zu einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Löwen. Auch hier wurden weitere geschichtliche Informationen ausgetauscht, und alle waren sich nach diesen erlebnisreichen Stunden einig:

Pflege die Wurzeln deiner Geschichte; denn nur starke Wurzeln tragen grosse Früchte!



Erklärungen zur Grabplatte von Friedrich von Graffenried, * 1680 – 1728, im Kirchenchor.



Präsentation von Abendmahlgefässen mit den Familienwappen und Inschriften der Familien von Graffenried und Tscherner, ...



Damals wie heute: Ein herrlicher Panoramablick von der Egg.



... mit historischen Urkunden aus dem 17./18. Jahrhundert und ...



Vorstellung der Familiengeschichte durch Aloys von Graffenried, Präsident der Familienkiste.



... Schriften, Dokumenten sowie dem Panoramabild von Sigmund Gottlieb Studer «Aussicht von der Egg», 1788.

Gemeindeverband Obergurnigel

Forst-Längenbühl, Gurzelen, Seftigen, Thierachern,
Uebeschi, Uetendorf, Uttigen



Einladung zur

Waldbegehung

Samstag, 25. August, 9–12 Uhr

- **Treffpunkt**
9 Uhr bei der Grillstelle Stafelalp (Koordinaten 602.910 / 179.055)
Anfahrt via Wattenwil – Grundbach / Restaurant Alpenblick.
- **Programm**
 - Begrüssung, Vorstellen Programm und Ablauf
 - Fahrt durch den Bürgerwald Wattenwil in das Gürbegebiet
 - Rundgang mit dem Revierförster in das Rutschgebiet zur Honegg/sunige Cher
 - Zirka 11.30 Uhr Apéro und gemütliches Beisammensein mit Bräteln bei der Feuerstelle Bettelegg (Getränke vorhanden, Grillgut Selbstsorge)
- **Themen**
 - Auswirkungen der Meierisli-Rutschung für unsere Waldbewirtschaftung
 - Sturmschäden und Massnahmen für die Holzschlagplanung
 - Borkenkäferbekämpfung und Forstschutzmassnahmen
- **Ausrüstung**
Gutes Schuhwerk und eventuell Regenschutz. Die Begehung findet auf Wald- und Wanderwegen sowie in leicht begehbarem Baumbestand statt. Die Waldbegehung wird bei jeder Witterung durchgeführt.
- **Besonderes**
Je nach Lage und Witterung wird die Begehung in das Rutschgebiet situativ angepasst.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gemeindeverband Obergurnigel
Waldkommission und Revierförster



Info-Bulletin

Elternabende

- KG I Montag, 3. September**
K. Rohrbach
Ch. Burger
- KG II Montag, 3. September**
L. Baumann
- KG III Montag, 3. September**
T. Ramseier
- KG A Montag, 3. September**
D. Bichsel
- 1./2. Kl. Montag, 27. August**
Grün N. Wegmüller
- 1./2. Kl. Montag, 27. August**
Rot W. Allenbach
- 1./2. Kl. Montag, 27. August**
Blau N. Grundisch
- 3./4. Kl. Donnerstag, 13. September**
Grün V. Hirsig
- 3./4. Kl. Donnerstag, 13. September**
Rot S. Fuchs
- 3./4. Kl. Donnerstag, 13. September**
Blau A. Stettler
- 5. Kl. Donnerstag, 23. August**
Grün M. Thöni
- 5. Kl. Donnerstag, 23. August**
Rot F. Reichen
- 5. Kl. Donnerstag, 23. August**
Blau S. Bürgisser
- 6. Kl. Dienstag, 28. August**
Grün M. Thöni
- 6. Kl. Dienstag, 28. August**
Rot F. Reichen
- 6. Kl. Dienstag, 28. August**
Blau S. Bürgisser

Begrüssung der KG-Kinder und Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen

Montag, 20. August

Der Begrüssungsanlass findet nach der grossen Pause statt. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, die Kindergartenkinder an der Primarschule Thierachern/Amsoldingen zu begrüssen und die neuen Lehrpersonen kennenzulernen.

Sporttag

Dienstag, 4. September oder Dienstag, 11. September

Kurz vor diesem Anlass erhalten Sie ein Info-Schreiben.

Herbstferien

Beginn: 22. September
Ende: 14. Oktober

Liebe Eltern

Das neue Schuljahr steht vor der Tür und präsentiert uns viele neue Gesichter. Die Schule ist lebendig und einem steten Wandel unterworfen, welcher nicht nur die Kinder betrifft. Vorbei ist die Zeit, als Jahr für Jahr die gleichen Lehrpersonen an einer Schule beschäftigt waren. Dies ist einerseits sicher gesund, und hilft einer Schule, nicht stehen zu bleiben. Andererseits heisst dies für Sie, liebe Kinder und Eltern und für uns Lehrpersonen, sich immer wieder auf neue Situationen einzustellen, andere Personen kennenzulernen und Wege zu suchen, als Ganzes funktionieren und harmonisieren zu können.

Besonders erwähnen und begrüssen möchte ich an dieser Stelle unser neues Teammitglied Vivienne Hirsig, welchem ich im Namen des ganzen Kollegiums einen guten Start wünsche. Ich freue mich auf eine interessante und konstruktive Zusammenarbeit.

Merci – Danke – Grazie

Im Namen des ganzen Kollegiums bedanke ich mich beim Elternrat und insbesondere bei der Leiterin des OK, Jasmin Hartmann, herzlich für die erneut reibungslose und gelungene Organisation und Durchführung der Festwirtschaft an der Schlussfeier. Und bei Roger Müller, welcher sich bereit erklärt hat, uns erneut im tontechnischen Bereich unter die Arme zu greifen und zusätzlich einen Teil der Bilder, welche Sie unter Impressionen aus der Schulfeier finden, beigesteuert hat.

Sie haben uns, gemeinsam mit allen Eltern, welche im Zusammenhang mit der Schulfeier engagiert waren, damit erheblich entlastet. Wir erachten diese Unterstützungen nicht als selbstverständlich und schätzen diese sehr.

Auch allen Eltern, die sich im vergangenen Schuljahr wieder zahlreich und in verschiedenster Form für unsere Schule eingesetzt haben, gebührt ein herzliches Dankeschön.

Besonders hervorheben möchte ich dabei die Mitglieder der Primarschulkommission Thierachern, welche sich unermüdlich für die Belange der Schule einsetzen und dafür sorgen, dass die Primarschule auch weiterhin gut in den Gemeinden verwurzelt ist.

Es ist schön zu sehen, dass sich immer wieder Leute finden, welche Zeit, Ener-

gie und Herzblut in das «Unternehmen» Schule zu investieren bereit sind und mit uns das gleiche Ziel verfolgen, nämlich eine gute Schule erhalten und sie noch besser machen – Merci, Danke, Grazie!

Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 wird im Kanton Bern ab dem 1. August 2018 gestaffelt eingeführt. Der neue Lehrplan stärkt insbesondere die Fachbereiche Deutsch, Mathematik sowie Medien und Informatik. Er lässt den Schulen vielfältige Freiräume.

Das Unterrichten nach dem neuen Lehrplan erfordert hie und da Anpassungen. Wir nehmen diese Einführung ernst, sind als Schule unterwegs und absolvieren entsprechende Weiterbildungen.

Die Erziehungsdirektion gibt den Schulen bis zur vollständigen Einführung des Lehrplans 21 bis zum 31. Juli 2022 Zeit. Bis zu diesem Zeitpunkt werden wir alle erforderlichen Weiterbildungen besucht und den Lehrplan 21 vollumfänglich eingeführt haben.

Homepage

Unsere Homepage wird regelmässig aktualisiert. Dort finden Sie weitere Informationen: www.schule-thierachern.ch Schauen Sie doch einmal vorbei – Ihre Meinung oder Verbesserungsvorschläge zur Homepage interessieren uns und wir freuen uns auf Ihre E-Mails.

Christoph Schenk, Schulleiter

Beiträge an Schulzahnpflege

Für die jährliche Kontrolluntersuchung übernimmt die Gemeinde die Kosten. Wer die Reihenuntersuchung nicht beim Schulzahnarzt durchführen lässt, kann die Kosten von **CHF 23.80** für die Untersuchung ebenfalls bei der Gemeindeverwaltung einfordern.

Bei einigen Zahnbehandlungen bezahlt die Gemeinde prozentual nach steuerbarem Einkommen und Vermögen einen Anteil aus. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung.



Schulfeier «Vernissage18»



Landschulwoche

5./6. Klasse Grün

14. – 18. Mai in Bärau/Langnau

Montag

Wir trafen uns um 8.30 Uhr beim Schulhaus. Vom Schulhaus sind wir zur Kirche marschiert. Dort sind wir in den Bus gestiegen, der uns nach Thun brachte. In Thun mussten wir ziemlich schnell umsteigen. Wir haben den Zug nach Konolfingen genommen. Wir hatten schon im Zug sehr viel Spass. Die Fahrt nach Langnau war sehr kurzweilig. Wir nahmen den Bus nach Bärau. Unser Lagerhaus war ein ehemaliges Schulhaus. Die Zimmer waren sehr gross, denn es waren alte Schulzimmer und sogar die Wandtafeln waren auch noch da.

Am Nachmittag wanderten wir nach Langnau. In Langnau haben wir einen Comic-Rätsel-Krimi in Zweier-Teams gelöst. Im Krimi ging es um einen falschen Emmentaler Käse. Die Aufgabe war: In Langnau verschiedene Häuser rund um die Geschichte des Emmentaler Käses zu erkunden. Dazu mussten wir verschiedene knifflige Aufgaben lösen. Diese Fragen waren zum Teil sehr schwierig. Um 16 Uhr mussten wir zurück beim Bahnhof Langnau sein. Von dort sind wir mit dem Bus nach Bärau zurückgefahren. Als wir im Lagerhaus ankamen, haben wir Fussball und Pingpong gespielt. Zum Abendessen gab es Spaghetti Bolognese und als Nachtisch genossen wir Stalder Crème mit Birnen. Bei der Abendunterhaltung haben wir den Zorro bestimmt, natürlich streng geheim. Danach hatten wir um 22 Uhr Nachtruhe.

Andrin & Janis, 6. Klasse

Dienstag

Am Dienstagmorgen haben wir in der Unterkunft ein Spielturnier durchgeführt. Eigentlich wollten wir eine Wanderung über die Bäreghöhe nach Trubschachen unternehmen. Der starke Regen hielt uns aber davon ab! Am Nachmittag wanderten wir trockenen Fusses von Bärau der Ifis nach in die Kambly-Fabrik in Trubschachen.

Dort teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Alle 5. Klässler durften mit Frau Janssen am Kreativ-Backen teilnehmen. In diesem Workshop haben wir ein Vogelnest aus Keksen und Marzipan kreiert. Währenddessen durften die 6. Klässler mit Herrn Thöni Gützi und Salzgebäck degustieren, Geschichten aus dem Emmental hören und Wissenswertes über die Geschichte der Familie Kambly und deren Produktion vernehmen. Nach anderthalb Stunden wechselten wir. Insgesamt waren wir drei Stunden

in der Kambly. Danach gingen wir mit dem Bus zurück ins Lagerhaus! Nach der Abendunterhaltung gingen wir müde ins Bett. Es war ein toller Tag.

Shanina & Leana, 5. Klasse

Mittwoch

Am Morgen standen wir um 7 Uhr auf. Nach dem Frühstück mussten wir um 9 Uhr draussen stehen, um zur Bushaltestelle Bärau Dorf zu gelangen. Um 10 Uhr kamen wir in Trubschachen an und schon 10 Minuten später fing der Workshop in der Töpferei Aebi an. Die 6. Klasse konnte als erstes in die Töpferei. In der Töpferei war es sehr kalt, aber es machte sehr viel Spass, die Tontassen zu bemalen.

Am Schluss konnten wir noch zuschauen, wie man aus Ton Töpfe und Teller herstellen kann. Es war sehr spannend, aber es sah sehr schwierig aus. In der Zeit, als die 6. Klasse in der Töpferei war, besuchte die 5. Klasse das Heimatmuseum Trubschachen.

Herr Reber führte und zeigte uns das alte Stöckli. Dort sahen und erfuhren wir, wie die Bauern vor 100 Jahren gelebt haben. Ich fand es sehr cool, wie die Frau an der Webmaschine uns erklärte und zeigte, wie sie früher aus Leinen Küchentüchli gewoben hatten. Es sah sehr schwierig und anstrengend aus. Im Keller erklärte uns Herr Reber auch noch, wie sie Käse machten und wie sie schmiedeten. Es war sehr lehrreich und interessant.

Am Nachmittag besuchten wir in Langnau den Käsekeller der Gourmino AG. Ein Käselaiab wiegt ungefähr 100 Kilogramm und wird bis zu 18 Monate gelagert. Im letzten Kellerabteil, das wir besuchten, roch es sehr stark nach Käse und Ammoniak. Dort lagerte auch Gruyèrekäse. Im ganzen Käselager sind etwa 6000 Emmentaler Käse und etwa 3500 Greyerzer gelagert. Ganz am Schluss gab es noch eine Käseplatte zum Degustieren. Dieser Ausflug hatte uns sehr gut gefallen.

Eduard & Thierry, 5. Klasse

Donnerstag

Am Donnerstag sind wir mit dem Bus von Bärau nach Gohl gefahren. Von dort aus marschierten wir zum Hornusserplatz der Hornusser-Gesellschaft Gohl. Dort hat uns Herr Salzmann empfangen und uns das Hornussen beigebracht. Als wir gesehen haben, wie Herr Salzmann geschossen hat, dachten wir, es sieht ja gar nicht einmal so schwierig aus! Doch da täuschten wir uns gewaltig. Als wir das erste Mal probieren durften, war es sehr schwierig. Die richtige Drehung und dann aus der Drehung heraus mit dem Stock die Nousse zu treffen ist sehr anspruchsvoll.

Beim zweiten Versuch ging es schon wesentlich besser als beim ersten Mal, aber immer noch nicht sehr gut...Wir mussten oft lachen, wenn wir den Kollegen und Kolleginnen beim Üben zusahen! Nach dem Hornussen haben wir beim Klubhaus noch ein Sandwich und ein Eistee zum Zvieri erhalten. Nachher spazierten wir der Gohl entlang zurück ins Lagerhaus. Wir haben ein leckeres Abendessen genossen und die anschliessende Abendunterhaltung war sehr lustig! Nach der Abendunterhaltung sind wir müde ins Bett gefallen.

Livia & Meriem, 6. Klasse

Freitag

Heute mussten wir packen, putzen und aufräumen.

Während dem Putzen konnten die, die gerade nichts mehr zu tun hatten, draussen auf dem Pausenplatz spielen. Die meisten spielten Fussball, denn auch die Schüler von Bärau hatten grosse Pause und sie spielten gegen uns Fussball. Wir waren in der Unterzahl, aber gewannen 2:0.

Am Mittag assen wir den Lunch. Als wir alle denn Lunch gegessen hatten, marschierten wir vom alten Schulhaus, das unser Lagerhaus gewesen war, zur Bushaltestelle. Von dort ging es mit dem Bus zum Bahnhof Langnau. Nachher fuhren



HÄNGGELI KÜCHEN

NEU:
1600 FARBEN
ZUR AUSWAHL

KÜCHEN AB 7000.-



Zelglistrasse 6, 3608 Thun
Telefon 033 336 92 77
Fax 033 336 92 31
www.haenggeli-kuechen.ch

B Sanitär- und
Heizungsanlagen
Metallbau
Bieri

Dorfstrasse 26 • 3634 Thierachern / Zelgstrasse 15 • 3661 Uetendorf
Telefon 033 345 55 13 • bieri@bluwin.ch



Stefan Willen
Leiter Elektro & Service Thun

Ihr regionaler Elektropartner
für sämtliche Elektroinstallationen
direkt vor Ort.

BKW ISP AG
Reitweg 13
3600 Thun
Tel 033 222 24 55
www.ispag.ch

ISP
Electro Solutions
Ein Unternehmen der BKW

wir mit dem Zug nach Konolfingen. Dort mussten wir noch umsteigen! Von Thun brachte uns ein Bus nach Thierachern zur Kirche. Von dort gingen wir unser Gepäck holen und konnten müde und zufrieden nach Hause gehen.

Noah & Kilian, 5. Klasse



Landschulwoche

5./6. Klasse Rot

Montag

Heute ging es los, wir fuhren endlich nach Froideville. Wir trafen mit grossen Rucksäcken auf dem Kirchparkplatz ein. Dann stiegen wir in den Bus. Nach einer langen Bus- und Zugfahrt kamen wir in Froideville an. Wir bezogen unsere Zimmer. Dann gab es noch einen Postenlauf, bei dem man mit den Bewohnern ein Gespräch führen und Selfies machen musste um durch Fotos, Orte zu finden. Dann gab es noch ein leckeres Znacht. Nach einem spannenden Tag gingen wir schlafen.

Tabea

Dienstag

Am Dienstag von unserer Landschulwoche fuhren wir mit dem Bus zur Metro. Mit der Metro fuhren wir ins Aquatis. Dort begrüsst uns eine nette Frau, die uns im Aquatis, dem grössten Süsswasseraquarium von Europa, herumführte. Sie erzählte viel Spannendes über die Fische dort. Als die Führung zu Ende war, haben wir zu Mittag gegessen und manche haben sich noch etwas im Souvenirladen gekauft. Dann sind wir mit der Metro zur Feuerwehr gefahren. Dort hatten wir eine Führung auf Französisch. Es war sehr spannend. Eine von den spannenden Infos war, dass sie nur zwei Minuten haben, um sich umzuziehen und ins Feuerwehrauto zu gehen. Wir durften sogar in die Feuerwehrautos. Wir konnten auch in die Zimmer der Feuerwehrmänner. Dann gingen wir wieder zurück ins Lagerhaus.

Elina

Mittwoch

Am Mittwoch fuhren wir mit dem Bus nach Lausanne Forêt. Von dort mussten wir ein bisschen laufen und dann haben wir die Cathédrale gesehen. Zuerst mussten wir ein wenig warten, bis dann die Frau kam und dann gingen wir die Cathédrale von aussen besichtigen. Sie hatte uns erzählt, dass früher durch die Cathédrale eine Strasse führte. Dann gingen wir noch rein. Sie haben gerade die Orgel gestimmt, darum war es ein wenig laut. Wir durften auch noch auf den Glocken-Turm. Die Glocken haben gerade geläutet. Das war toll. Am Nachmittag durften wir aussuchen, was wir machen. Zum Abendessen gab es Pizza. Dann gab es noch ein Abendprogramm. Wir mussten einen Schatz suchen gehen. Das war cool.

Sophie

Donnerstag

Am Donnerstag waren wir in Vallorbe in einer Grotte. Bevor wir in die Grotte gegangen sind, sind wir in den Tresor der Feen gegangen, nein, dort hatte es keine Feen, sondern viele Kristalle.

Als wir danach in die Grotte gegangen sind, war es dort sehr kalt.

Der Mann, der die Führung gemacht hat, konnte zum Glück Deutsch sprechen. In der Grotte hatte es viele Stalaktiten, das sind die Tropfsteine, die von oben runterwachsen. Es hatte auch viele Stalagmiten, das sind die, die von unten wachsen. Stalaktiten und Stalagmiten sehen aus wie grosse Hörner, die schon sehr lange am wachsen sind.

Es hatte auch noch andere Sachen wie zum Beispiel so ganz dünne kleine Röhrchen, die in 100 Jahren nur 2–4 cm wachsen. In der Höhle innen sah es aus, als ob alles mit Kerzenwachs übergossen worden ist. Als die Führung fertig war, mussten wir uns beeilen, um nicht zu spät auf den Zug zu kommen, weil der Führer etwa eine Dreiviertelstunden Verspätung hatte. Als wir im Zug waren durften wir etwas essen. Wir haben unsere Sandwiches selber gestrichen. Man konnte auch Farmer, Spitzbuben, Schokolade und Früchte mitnehmen.

Als wir dann im Lagerhaus ankamen, haben wir grilliert. Es gab Cervelat und Cipollata. Es gab auch verschiedene Salate: Karottensalat, Randensalat und Maissalat mit Ananas drinnen.

Nach dem Abendessen gab es eine Abschlussparty. Die wurde von Elina und Zoe organisiert. An der Party mussten die Mädchen und die Jungs gegeneinander in einem Tanzwettbewerb antreten. Die Mädchen haben gewonnen.

Davor gab es noch ein feines Dessert. Jeder durfte eine Erdbeere, Bananen und Marschmallows an ein Spiessli stecken, und es über der Glut draussen beim Feuer ein bisschen grillieren, danach konnte man es drinnen im mit flüssiger Schokolade übergiessen und essen. Mmhh! War das lecker!

Carina

Freitag

Am Freitagmorgen beim Frühstück erklärte Herr Reichen uns das Programm. Zusammengefasst: Putzen, Aufräumen, und Packen!

Nachdem alle fertig gegessen hatten, gingen wir in unsere Zimmer und fingen an zu packen. Als alle fertig geworden sind, fingen wir an zu putzen. Weil wir früher als geplant fertig geworden sind, spielten wir Werwolf. Wir warteten, bis Madame Delisle, die Hüttenwartin, alles kontrolliert hatte und liefen zum Bus. So fuhren wir nach Lausanne, mit dem Zug nach Bern, mussten umsteigen in den Zug nach Thun, und dann fuhren wir mit der 5./6. Blau zusammen nach Thierachern.

Lia



Landschulwoche

5./6. Klasse Blau

Montag

Wir trafen uns um 8 Uhr bei der Kirche, alle waren schon ganz aufgeregt auf das Lager. Nach einer langen Fahrt mit der SBB kamen wir schliesslich in Fribourg an. Dort wanderten wir den WW-Parcours entlang und sahen viele wunderschöne Orte. So in der Mitte des Parcours gab es dann das Highlight, und zwar den Botanischen Garten. Es gab viele geheimnisvolle Wege, die uns anzogen. Bei einem schönen Ort assen wir unser Mittagessen. Nach der langen Wanderung waren wir fix und fertig und freuten uns schon auf das Lagerhaus. Wie es wohl aussieht? Das Lagerhaus erschien zuerst ein bisschen langweilig. Es hatte Metallbetten und nur zwei WC. Zum Teil war es schmutzig, aber trotzdem bleiben uns schöne und lustige Erinnerungen. Dann ging es ans Einrichten und es gab schon die ersten lustigen Erinnerungen. Zum Abendessen konnten wir etwas neues ausprobieren. Die meisten fanden aber das Pilzrisotto nicht so toll! Die Abendunterhaltung konnten wir auf Werwolf-Jagd im Düstewald gehen. Danach wollten wir das Gruseln lernen, aber leider war die Gruselgeschichte eher lustig anstatt gruselig. So konnten wir dann ohne Alpträume und Probleme einschlafen.

Lya & Leena

Dienstag

Am Morgen wurden wir vom französischen Radio aus unseren Träumen gezogen. Wir zogen uns an und gingen hinunter zum Frühstück. Es sah einfach köstlich aus. Nach dem Frühstück musste der Küchendienst noch in der Küche helfen und die anderen machten sich bereits für den Ausflug bereit. Wir fuhren mit dem Bus nach Freiburg und liefen durch die Stadt zum Tinguely-Museum. Als wir ankamen, war im Museum kein Licht. Es war nur ein Mann da, der das Museum beaufsichtigte. Es stellte sich heraus, dass sie uns im Museum in Basel erwartet haben. Der Mann hatte jedoch Erbarmen, mit uns und lies uns trotzdem herein. Wir konnten das Museum trotzdem besichtigen, nur ohne Führung. Nach der Besichtigung hatten wir Hunger und wollten unser Picknick essen. Draussen regnete es jedoch in Strömen. Zum Glück erlaubte uns das Naturhistorische Museum, bei ihnen Picknick zu essen. Da wir in einem Museum waren, mussten wir beim Essen leise sein, was bei uns keine Begeiste-

rung auslöste. Nach dem Essen liefen wir zum Startpunkt der Sagenführung. Uns führte eine ältere Frau, die sehr gut über die Stadt Freiburg Bescheid wusste. Sie erzählte uns sehr viele, interessante Sagen durch ganz Freiburg. Sie führte uns immer zu einem Punkt, zu dem sie eine Sage wusste. Nach der Sagenführung fuhren wir mit dem Bus zurück nach Ependes. Zum Abendessen gab es leckeren Spaghetti-Plausch mit fünf verschiedenen, köstlichen Saucen. Danach assen wir noch Noemis leckere Blaubeermuffins. Nach dem Dessert wollten wir draussen Spiele spielen für das Abendprogramm, aber es regnete leider in Strömen. Deshalb blieben wir drinnen und entschieden uns für das Spiel Werwolf, was wir schon am Vortag gespielt haben. Es war aber sehr cool. Danach putzten wir uns die Zähne und versammelten uns wieder unten, um die Gruselgeschichte von Warren dem 13. zu hören. Die Gruselgeschichte war sehr spannend und machte uns auch langsam müde. Wenn man wollte, konnte man noch mit Frau Bürgisser einen Nachtspaziergang machen. Die Nachtspaziergänger waren schnell wieder zurück, und wir machten uns dann bettfertig. Ab 22 Uhr kehrte Ruhe in das Lagerhaus; alle waren eingeschlafen.

Elena & Malea

Mittwoch

An unserem zweiten Morgen im Lagerhaus standen wir schon ziemlich übermüdet auf. Das Frühstück konnten wir uns schmecken lassen. Dann wurden wir in Teams eingeteilt, das erste Team ging zu unseren Freunden aus Ependes. Sie kamen zusammen, um ihre Interessen auszutauschen. Diese Interessen kamen

dann auf selbst gestaltete Plakaten zusammen. Die zweite Gruppe konnte ins Observatorium unseren Himmel erforschen. Leider wollte die Sonne sich nicht zeigen, dafür konnten wir die geehrten Stücke des Observatorium kennenlernen. Dann tauschten wir die Plätze. Die zweite Gruppe war mit den Plakaten früher fertig und konnte eher ins Lagerhaus gehen anstatt die erste Gruppe, diese kam erst eine halbe Stunde später. Am Mittagstisch gab es eine passend wärmende Suppe zum essen. Leider konnten wir nicht auf den Planetenweg gehen, weil er wortwörtlich ins Wasser fiel. So hatten wir einen freien Nachmittag. Dieser verbrachten wir mit vielen Spielen. Die Zeit verging viel zu schnell und schon war es Abend. Wir wurden förmlich vom Duft der italienischen Spaghetti mit Ratatouille und Fleisch an den Tisch gezogen. Umstyling in allen Ecken des Lagerhauses, es gab ein Schminkwettbewerb als Abendprogramm. Zum Schluss des Abends wieder unsere lustige Gruselgeschichte. Es wurde Zeit fürs warme Bettchen nach dem kalten verregneten Tag.

Lya & Leena

Donnerstag

Heute fuhren wir wieder nach Freiburg. Im Bus trafen wir auch schon die Klasse aus Arconciel. In Freiburg angekommen, haben wir einen Stadtplan bekommen. Uns wurde alles genau erklärt. Auf dem Blatt waren viele Fotoausschnitte von Brunnen zu sehen. Danach mussten wir mit unserem/r Brieffreund/in die Brunnen suchen. Jetzt wurden die 2er-Gruppen im 30-Sekunden-Takt losgeschickt. Wir waren nicht nur in einer fremden Stadt, sondern mussten uns auch ver-



ständigen. Aber eigentlich war es sehr lustig. Die meisten hatten alle gefunden. Für den Notfall hatte jeder eine Telefonnummer dabei. Nachdem alle am Treffpunkt waren, gab es das Picknick. Etwas später gab es die Rangverkündigung:

1. Maria & Charline, 2. Elin & Romain, 3. Jonas & Vincent. Danach gingen wir in die Kathedrale. Dort hatten wir eine Führung. Das Highlight war der 74 m hohe Turm. Denn am Schluss durften wir auf den Turm, der in 365 Stufen erreichbar ist und für zittrige Beine sorgte. Als wir im Lagerhaus waren gab es verschiedene Salate und Wienerli.

Noemi & Cecile

Freitag

Anders als an den meisten anderen Tagen schien die Sonne. Ein wenig schade beim Frühstück war, dass das feinste Müsli schon am ersten Tag gegessen war. Nach dem Essen gingen wir unsere Koffer packen und stellten sie vor das Haus. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt, die dann zusammen putzen mussten. Wenn man fertig war, musste man draussen fützeln gehen. Wenn man auch das gemacht hat, konnte man spielen gehen. Silas und Jonas spielten noch im Finale des Pingpong-Turnier gegen einander. Die anderen konnten entweder zuschauen oder Kubb spielen. Silas gewann das Finale des Turniers. Danach lösten wir das «Zorro» auf. Zorro musste 5 Z legen und einen Streich spielen. Die anderen mussten rausfinden, wer es war. Miró war der Zorro. Fast nie-

mand hat damit gerechnet, dass es Miró ist! Nach der Auflösung assen wir noch unser Znüni. Nach dem Znüni liefen wir in Richtung Bushaltestelle los. Mit dem Bus fuhren wir nach Freiburg, wo wir in den Zug nach Thun stiegen. Wie schon bei der Hinreise mussten wir nicht umsteigen. Im Bus war auch noch die rote Klasse. So war der Bus ziemlich voll. Als wir dann in Thierachern ankamen, warteten auch schon unsere Eltern.

Silas & Cédric



Landschultage

3./4. Klasse Grün

23. – 25. Mai

Dienstag

Am Dienstag mussten wir unser Gepäck zum Schulhaus bringen. Herr Stettler brachte es dann zum Lagerhaus.

Am Mittwochmorgen packten wir unser Tagesrucksack mit Proviant. Wir besammelten uns um 9 Uhr bei der Kirche. Dort trafen wir die anderen unserer Klasse und es wurde sehr lustig.

Dann kam der Bus und wir stiegen ein. Mit einer guten Stimmung fuhren wir bis nach Thun, wo wir eine halbe Stunde warten mussten, bis unser Zug kam.

Als wir in Kandersteg angekommen sind, liefen wir zum CVJM-Ferienhaus, mit fröhlicher Stimmung. Dort machten wir eine kleine Pause, dann wanderten wir ins Gasterntal. Dort assen wir unser Zmittag im Wald neben der Kander und spielten sehr lange ganz fägige Spiele.

Gegen Abend liefen wir zurück zum Ferienhaus und assen Pizza, die sehr köstlich war. Nach dem Essen gab es noch eine Geschichte von Frau Lüthi. Um 21 Uhr war Nachtruhe.

Am nächsten Tag assen wir Frühstück und bereiteten uns auf die Wanderung zum Oeschinensee vor.

Beim Oeschinensee machten wir ein Feuer und brätelten Cervelats. Danach stauten wir ein Bächli, leiteten es um, bis es in den See floss. Danach liefen wir zurück zur Rodelbahn und durften 4 mal rodeln. Es war sehr cool!

Nachher liefen wir wieder zum Ferienhaus und assen Znacht, spielten und kreierte noch Plakate über Kandersteg. Am nächsten Tag packten wir unsere Sachen und fuhren bereits wieder nach Hause!

Marla & Salome

Mittwoch

Am Mittwoch, 23. Mai trafen wir uns um 9 Uhr bei der Kirche Thierachern. Von dort fuhren wir mit dem Bus nach Thun, wo wir eine halbe Stunde warten mussten, bis unser Zug kam. Wir fuhren nach Kandersteg, vom Bahnhof liefen wir zu unserem Lagerhaus. Von dort aus gingen gerade weiter hinauf ins Gasterntal. Dort picknickten wir und spielten lange und sehr gemütlich. Die Jungs fanden einen Genschikopf. Am Abend beim Lagerhaus hatten wir Freizeit, assen Pizza und hatten noch Schule. Wir kreierte Plakate über das Dorf Kandersteg.

Am Donnerstagmorgen machte Frau Lüthi allen Mädchen zwei geflochtene Zöpfe. Dann gingen wir zum Oeschinensee, brätelten und durften rodeln. Es war sehr toll.

Schadenskizze

Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. **die Mobilar**

Andreas Hadorn, Versicherungsberater
Fuhren 5, 3633 Amsoldingen
T 033 345 77 10
M 079 333 31 87
andreas.hadorn@mobiliar.ch

die Mobilar



Am Abend beim Lagerhaus spielten wir Pingpong und Fussball. Danach schrieben wir Tagebuch, hörten noch Sams und gingen dann ins Bett.

Am Morgen assen wir Zmorge, packten und brachten das Gepäck ins VW-Büssli von Herrn Stettler. Dann liefen wir zum Bahnhof und fuhren mit dem Zug zurück nach Thun. Mit dem Bus gings dann nach Thierachern, wo uns unsere Eltern abholten.

Livian, Gina & Sarina



Aus dem Kindergarten Amsoldingen

Im letzten Quartal haben wir uns nebst dem Thema Körper und Gesundheit jeden Donnerstag intensiv den Gesellschaftsspielen gewidmet. Die Kinder lernten viele unterschiedliche Spiele und deren Regeln kennen und spielten diese in durchmischten Gruppen so eingehend, dass sie am Abschiedsanlass ihr Spielerepertoire eigenständig auch ihren Eltern erklären und mit ihnen spielen konnten.

Zudem haben die Kinder selber Spiele entworfen und schliesslich nach eigenem

Plan hergestellt. Die Krönung bot ein in Lebensgrösse auf dem Pausenplatz erstelltes Leiterspiel, auf welchem die Kinder sich als echte Spielfigur bewegen konnten. Was für ein Erlebnis, einmal selber als «Spieltöggeli» die gewürfelte Anzahl Felder vor oder zurück zu hüpfen! Und wer besonders Glück hatte, konnte per Abkürzung mit dem Rollwägeli viele Felder auf einmal überspringen.

*Kindergarten Amsoldingen
Julia Sahli*



Kindergarten auf Weltreise – welch ein Theater!

Im Schulhausgang liegen schwarz-weiss gestreifte Schwänze zum trocknen. Aus dem einen Kindergarten hört man wilde Tiere knurren und nur ein paar Meter weiter kommt ein grosser Wal geschwommen. Hier fährt ein New Yorker Taxi hektisch seine Runden und nebenan sonnen sich ein paar Robben und üben die Älpler ihren Jodel.

Die Kindergartenkinder der Kandermatte gehen auf Weltreise! Viele Stunden vorbereiten und üben liegen hinter uns, als im Mai endlich der Vorhang aufgeht und wir in zwei Vorstellungen viele Eltern, Grosseltern und Geschwister mitnehmen dürfen auf unsere Reise. Begleitet von Gesang, Tanz und Theater reisen wir zusammen mit Felix Nadelfein von Land zu Land. Endlich erfährt Felix Nadelfein, dass es auch farbige Stoffe gibt und nicht alle Leute – wie er es sich aus seinem Land gewohnt ist – schwarz tragen. Gross ist die Freude, als Felix am Schluss seiner Reise mit einem Koffer voller farbiger Stoffe nach Hause zurückkehrt und der König befiehlt, dass von nun an alle Menschen farbige Kleider tragen sollen. Mit einem fröhlich lauten «chum gib mir d'Hand, mir gö ids Rägebogeland»-Song landen wir wieder in der heimischen Kandermatte-Aula. Ein grosses, farbiges Danke an alle, die tatkräftig zum Gelingen unserer Reise beigetragen haben.

Kindergarten I, II und III



Info-Bulletin

Liebe Eltern

An dieser Stelle möchte ich Ihnen für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im letzten Schuljahr danken.

Klassenorganisation 2018/2019

Die rund 165 Schülerinnen und Schüler werden im neuen Schuljahr in acht Klassen unterrichtet.

Die Aufteilung sieht wie folgt aus:

9a	Real	M. Grisiger
9b	Sek	A. Gottschalk
8a	Sek-Real	A. Ludäscher
8b	Sek-Real	T. Suter
8c	Sek	C. Wyss
7a	Sek-Real	A. Krebs
7b	Sek-Real	P. Amstutz / H. Mürger
7c	Sek-Real	M. Lips

Elternabende

7. Klassen:

Dienstag, 14. August, 19.30 Uhr

9. Klassen:

Mittwoch, 15. August, 19.30 Uhr

8. Klassen:

Montag, 3. September, 19 Uhr im BIZ

Landschulwoche/Spezialwoche

Vom 20. – 24. August sind die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen in Charmey in einer Landschulwoche. Die 8. Klässler werden in dieser Woche ein Spezialprogramm (Schulreise, Berufswahl, etc.) haben.

Alle 9. Klässler absolvieren in dieser Woche ein Berufspraktikum.

Informationen Website

Wie gewohnt finden Sie die Informationen unter www.schule-thierachern.ch

Unsere Abschlussklassen –

Wir wünschen euch alles Gute für die Zukunft!



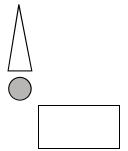
Klasse 9a



Klasse 9b



Klasse 9c



Wandergruppe für Seniorinnen und Senioren

Die Wandergruppe der Kirchgemeinde Thierachern wandert regelmässig einmal pro Monat. Wir laden Sie herzlich ein, an unseren Wanderungen teilzunehmen.



Donnerstag, 16. August

- Bemerkung:** Bei schlechter Witterung wird eine Ersatzwanderung durchgeführt
- Treffpunkt:** 8 Uhr beim Expressbuffet Bahnhof Thun
- Abfahrt:** 8.25 Uhr mit Bahn nach Brig, Postauto nach Simplon Hospiz
- Billette:** Brig retour selber lösen. Postauto wird durch Organisator organisiert und die Billette gelöst
- Wanderroute:** Simplon Hospiz nach Simplon Dorf
- Wanderzeit:** zirka 3 Stunden
- Streckenprofil:** Aufstieg 92 m, Abstieg 605 m, Streckenlänge ca. 10 km
- Ausstiegsmöglichkeit:** verschiedene Postauto-Haltestellen auf der Wanderstrecke
- Verpflegung:** aus dem Rucksack oder in einem Restaurant auf der Wanderstrecke
- Ausrüstung:** der Witterung entsprechende Wanderausrüstung, Wanderstöcke empfohlen
- Anmeldefrist:** Sonntag, 12. August, 18 Uhr, beim Organisator
- Rückreise:** jeweils XX:34 Uhr, Dauer ca. 3 Std

Nächste Wanderung Mittwoch, 19. September

Organisation und Auskünfte

Hans Feuz, Meisenweg 4, 3634 Thierachern
Telefo 033 345 12 04, Mobile 079 386 11 23
hans.feuz@kirche-thierachern.ch

Kirche aktuell

Bezirkssonntag

Jedes Jahr treffen sich die Reformierten des Amtes Thun zu einem gemeinsamen Gottesdienst und zur Begegnung.

Gottesdienst zum Bezirkssonntag mit Jodel-Liturgie von Peter Künzi und Stephan Haldemann

2. September, 9.30 Uhr, Kirche Uetendorf

Anschliessend Apéro im Zehntenhaus.

Mitwirkende:

- Pfarrteam der Kirchgemeinde Thierachern
- Kirchgemeinderatspräsident Stefan Wüthrich
- Wäberchörli Bern und Ländlerquartett André Meier
- Dominik Röglin, Orgel.

Dazu sind Sie herzlich eingeladen!



VISION KIRCHE 21
GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
REFORMIERTE KIRCHEN BERN-JURA-SOLOTHURN

Wir möchten Sie dazu einladen, sich an zwei Abenden gemeinsam mit uns über die Leitsätze unserer Landeskirche Gedanken zu machen und zu überlegen, was sie für unsere Kirchgemeinde bedeuten könnten.

1. Abend: 20. August, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Uetendorf-Allmend

Die Leitsätze verstehen und auslegen
Wir setzen uns mit den Leitsätzen auseinander und denken sie für uns weiter.

2. Abend: 5. September, 19.30 Uhr, Pfruendschuur Thierachern

Die Leitsätze in Beziehung zu unserer Kirchgemeinde setzen. Wir verarbeiten die Ergebnisse des 1. Abends in Hinblick auf die Zukunft unserer Kirchgemeinde.

Die beiden Workshops bieten viel Raum für Diskussionen sowie auch für Kreativität und Musik. Die Abende können auch einzeln besucht werden.

Auf ein zahlreiches Erscheinen hofft
das Pfarrteam und der Kirchgemeinderat

Ohne an mich
selbst zu denken,
habe ich dem
Herrn gedient ...

Dies sagte der Apostel Paulus /
Apostelgeschichte 20,19a

Willkommen in Uetendorf



Roger Schenk
Bahnhofstrasse 9, 3661 Uetendorf
033 227 19 65, roger.schenk@bekb.ch



B E K B | B C B E

Praktikantin in unserer Kirchgemeinde



**Unsere Praktikantin
Eliane Ruef stellt sich
vor:**

Von September 2018 bis Januar 2019 werde ich ein Praktikum in der Kirchgemeinde Thierachern absolvieren. Das Praktikum ist Teil meines Theologiestudiums und ich freue mich sehr, einen Einblick in Ihre Gemeinde zu erhalten. Ich studiere seit zwei Jahren Theologie an der Uni Bern, nachdem ich zuvor ein Deutsch- und Englischstudium abgeschlossen und einige Jahre als Jugendarbeiterin gearbeitet habe. Nun hat es mir «den Ärmel reingekommen» und ich vergrabe mich nochmals in den Büchern, Sprachen und Geschichten, um später als Pfarrerin arbeiten zu können. Mein Mann ist in der Kirchgemeinde Thurnen als Pfarrer tätig und ich schätze es, dass sich dadurch Uni-Theorie und Alltags-Praxis ganz natürlich verbinden. Im März ist unser Sohn Linus zur Welt gekommen und hat unseren Alltag (und vor allem die Nächte...) auf den Kopf gestellt. Ich bin gespannt darauf, die Welt nun vermehrt mit Kinderaugen zu entdecken.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen, gemeinsam Glauben zu leben, von Ihnen zu lernen und verschiedene Lebensgeschichten zu hören.

Herzliche Grüsse und bis bald!

Eliane Ruef

Eliane Ruef wird die Pfarrpersonen, die Sozialdiakonin sowie den Katecheten in ihrem Arbeitsalltag begleiten, bei einigen Anlässen auch aktiv mitwirken. Zu ihrem Praktikum gehört auch die Gestaltung eines Gottesdienstes und einer KUW-Lektion.

Wir freuen uns, Eliane Ruef bei uns zu begrüssen und wünschen ihr eine erkenntnisreiche Zeit mit vielen guten Begegnungen.

www.kirche-thierachern.ch

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY



DIE NISSAN CROSSOVER.



NISSAN JUKE
TEKNA 1.6 I DIG-T 4x4
MIT FR. **4650.-**
LAGERBONUS



NISSAN X-TRAIL
TEKNA 1.6 I dCi 4x4
MIT FR. **3190.-**
LAGERBONUS



NISSAN QASHQAI
TEKNA 1.6 I dCi 4x4
MIT FR. **3330.-**
LAGERBONUS

NISSAN JUKE TEKNA 1.6 I DIG-T 4x4 Xtronic; Verbrauch: 6.5 l/100 km; CO₂-Emissionen: 153 g/km; CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 34 g/km; Energieeffizienz-Kategorie F; Katalogpreis Fr. 34'440.-, abzgl. Lagerbonus Fr. 4650.- (NISSAN Top-Bonus Fr. 3650.- und Stock-Bonus Fr. 1000.-), Preis Fr. 29'790.-.

NISSAN QASHQAI TEKNA 1.6 I dCi 4x4; Verbrauch: 4.9 l/100 km; Benzinäquivalent: 5.6 l/100 km; CO₂-Emissionen: 129 g/km; CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 22 g/km; Energieeffizienz-Kategorie D; Katalogpreis Fr. 38'180.-, abzgl. Lagerbonus Fr. 3330.- (NISSAN Top-Bonus Fr. 2330.- und Stock-Bonus Fr. 1000.-), Preis Fr. 34'850.-.

NISSAN X-TRAIL TEKNA 1.6 I dCi 4x4; Verbrauch: 5.3 l/100 km; Benzinäquivalent: 6.0 l/100 km; CO₂-Emissionen: 139 g/km; CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 24 g/km; Energieeffizienz-Kategorie E; Katalogpreis Fr. 43'180.-, abzgl. Lagerbonus Fr. 3190.- (NISSAN Top-Bonus Fr. 2190.- und Stock-Bonus Fr. 1000.-), Preis Fr. 41'990.-.

Angebot ist gültig bis 31.07.2018 oder bis auf Widerruf. Stock-Bonus ist nur gültig auf sofort verfügbare Fahrzeuge.

Wieder einer von Pieren

Garage Pieren AG, Thierachern

Das Familienunternehmen in Ihrer Region



Simone
Werren



Jürgen
Werren



Mireille
Rothenbühler-Werren



Sabrina
Thüring Werren

Werren Bestattungen GmbH
Telefon 033 345 18 40
bestattungenwerren@bluewin.ch
www.werren-bestattungen.ch

bestehend seit 1980
24 h für Sie da
Individuelle Beratung

Sommerlich-vergnügliiches Fiire mit de Chliine

Am 22. Juni, um 15.30 Uhr, war neben der Kirche in Thierachern alles bereit: Der Grill aufgestellt, die Metallzuber mit Wasser gefüllt, Marquisen für den Schatzen aufgespannt und viele Spielsachen, speziell für Wasserspiele, vorbereitet. Im Brunnen war auch schon einiges an Wasser eingelassen und wurde von der Sonne erwärmt: Der Sommeranlass für die jüngeren Kinder und Familien in unserer Kirchgemeinde konnte beginnen.

Um 16 Uhr ging es schliesslich los. Einige Familien, darunter auch Grosseltern, hatten sich dafür in der Kirche eingefunden. Es gab auch einige neue Gesichter zu sehen und das freute alle – Gross und Klein. In der Geschichte «Der Kern» ging es um einen Sonnenblumenkern, der in die warme Erde fällt, dort den Winter über vergraben liegt und im Frühjahr aufkeimt und selber zu einer Sonnenblume heranreift. So ist es auch mit Gottes Liebe. Wenn diese in das Herz eines Menschen fällt, dann kann sie aufblühen und wird auch dazu fähig, diese Liebe weiterzugeben.

Mit Liedern und einem Gebet wurde das Fiire mit de Chliine in der Kirche beendet und alle freuten sich auf das, was draussen vorbereitet war. In der Pfruendschür wurden Würstchen vom Grill, Brötchen, Chips und Wassermelonenstücke genossen. Der Höhepunkt für die Kinder folgte dann beim Planschbcken und den vielen Spielsachen. Dort machten es sich alle gemütlich oder vergnüglich. Plaudern für die Grossen, Spielen, Toben, Planschen, Spritzen für die Kleinen – wobei auch der eine oder andere Erwachsene nicht ganz trocken blieb. Zum Abschluss gab es noch eine Glace und jeder war mit der Welt einen Moment lang glücklich.



Ds nächschte Fiire mit de Chliine isch am Freitag, 17. August, 16 Uhr

Feier für Kinder zwischen 0 bis 7 Jahren.
Die Feier findet in der Kirche Thierachern statt.
Anschliessend Basteln und Zvieri in der Pfruendschür.

Wir hören die Geschichte «Jesus im Sturm»

Auskunft
079 174 65 12
veronika.hettich@kirche-thierachern.ch

Wir freuen uns auf euch!
Das Fiire mit de Chliine-Team und
Sozialdiakonin Veronika Hettich



1 2 3
Kindertage

WO und WANN?
8./9./10. August 2018
15.00 - 17.45
Am Freitag anschliessend
Abschlussimbiss
für Kinder und Eltern
Mühle-Schür Thierachern

Weltreise

WAS LÄUFT?
Singen, Geschichte,
Besuch von Jimmy, Zvieri,
Workshops

FÜR WEN?
Kinder ab Kindergarten. Jüngere
Kinder in Begleitung sind im
Kleinkinderbereich „Baustelle“ mit
Mama-Kaffee-Ecke willkommen

Eintritt gratis, Kollekte

Bei Fragen: GA FEG Thierachern
www.feg-thierachern.ch
079 628 98 42 (Urs Zaugg)



Segnungsgottesdienst zum Schulanfang

Sonntag, 12. August 2018, 17 Uhr
Kirche Thierachern

Für Schülerinnen und Schüler, Eltern,
Lehrpersonen und Interessierte

Veranstaltungen

Waldgottesdienst

Sonntag, 12. August, 10 Uhr

Waldgottesdienst mit Taufen im Haltenrainwald für die ganze Kirchgemeinde mit Pfarrerin Barbara Klopfenstein. Mitwirkung der Musikgesellschaft Thierachern. Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Auskunft ab 9 Uhr unter Tel. 1600.

Brätle Pfruendschüür

Freitag, 24. August, 12–14 Uhr

Für Senioren findet das Brätle in der Pfruendschüür statt. Anmeldungen bitte bis zwei Tage vorher bei SDM Veronika Hettich 079 174 65 12

Sichlete

Sonntag, 26. August, 10 Uhr

Gottesdienst mit Taufe zur Sichlete in der Mühle-Schüür mit Pfarrerin Barbara Klopfenstein. Mitwirkung der Musikgesellschaft Thierachern.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem Apéro eingeladen.

KirchenKino CINEMA PARADISO

Freitag, 7. September, 19.30 Uhr

In der Kirche Thierachern, mit dem Film LA LA LAND. Anschliessend geniessen wir feine Crêpes in der Pfruendschüür.

sarah und bruno röthlisberger-horni
postgässli 24, 3661 uetendorf
033 356 42 27, www.bleibgesund.ch

- Cardio und Kraft
- **Spinning**
- M.A.X.[®] und Kraft
- **AquaGym/AquaFit**
- Cardio und Kraft/Cardio und Mobilisation für SeniorInnen
- **RückenGym** • 8samSEIN
- Funktionelles Krafttraining
- **M.A.X.[®]** • FitGym
- Schwimmen für Erwachsene
- **AquaForte/AquaRelax**
- Nordic Walking
- **Funktionelles Krafttraining und Mobilisation**






Oberländische Musiktage Steffisburg

Am Samstag, 16. Juni nahm die Musikgesellschaft Thierachern an den Oberländischen Musiktagen in Steffisburg teil.

Bereits im Vorfeld wurde entschieden, eine Rangierung vorzunehmen und aufgrund der Besetzung in der «Harmonie 4. Stärkeklasse» zu starten. Seit Januar studierten die Musikantinnen und Musikanten mit dem Dirigenten Ruedi Schenk das Selbstwahlstück «Fun for young people» von Jean Pierre Hartmann und ab Mai das Aufgabenstück «First Flight» von Armin Kofler ein. Auf dem Probeplan standen auch einige Parademusikproben, welche alle aufgrund des guten Wetters durchgeführt werden konnten. Ein musikalischer Dank an alle Anwohnerinnen und Anwohner der Schwandstrasse für das Verständnis, dass der Marsch zig Male durchgespielt wurde und leider keine Abwechslung angeboten werden konnte.

Die Musikgesellschaft Thierachern startete am Vormittag mit der Marschmusikparade an der Zulgstrasse. Mit «Marsch Zürcher Inf. Rgt 27» von Eduard Bodmer erhielt die Musikgesellschaft Thierachern einen grossen Applaus vom Publikum.



Um 14 Uhr durften die Musikantinnen und Musikanten im Schulhaus Schönau auf der Bühne Platz nehmen und mit der Vorprobe beginnen. Eine halbe Stunde später wurde den zwei Juroren das Selbstwahlstück und das Aufgabenstück vorgetragen.

Für den Gesamtchor versammelten sich alle Musikgesellschaften auf dem Festgelände. Endlich kam es zu der Rangverkündigung und gespannt wurden die Resultate mitverfolgt. In der Parademusik erreichte die Musikgesellschaft Thierachern mit 82.6 Punkten den 3. Rang. Die Freude war riesig! Bei den Konzertwettspielen wurden 165 Punkte erreicht und somit der Schlussrang. Es war eine leichte Enttäuschung zu spüren, die aber im Festzelt beim gemütlichen Zusam-

Frauenverein / Elternclub Thierachern

www.frauenverein-thierachern.ch

VERANSTALTUNGEN

Alle Frauen und Männer können unsere Kurse und Anlässe besuchen.

Gin – die Trend-Spirituose

Nach einem wirklich kurzen Theorieteil vertiefen wir unser Wissen mit Probieren und Experimentieren. Was macht Gin so toll, was macht Gin so unterschiedlich? Wir arbeiten mit verschiedenen Tonics und vielfältigen Zutaten wie Limetten oder Gurken, um gegen Ende des Workshops noch einen «eigenen» leckeren Gin-Cocktail nach Lust und Laune zu mixen.

Datum/Zeit: Mi, 22. August, 19–21.30 Uhr. **Ort:** Pfruendschüür. **Leitung:** Roland Gerber, www.gerbergetraenke.ch. **Kosten:** Kurs CHF 35.00 (Nichtmitglieder CHF 40.00). **Anmeldung/Infos:** Bis Mi, 15. August bei Sibylle Stierli, 033 345 65 66 oder sibyllestierli@bluewin.ch.

Ausverkauf Brockenstube

Datum/Zeit: Mi, 12. September, 14–18 Uhr. **Ort:** Gemeindehaus Thierachern. **Alles zum halben Preis!**

Kinderkleider- und Skibörse

Datum: Do, 18. Oktober. **Ort:** Pfruendschüür. **Annahme:** 9–10.30 Uhr. **Verkauf:** 16–19 Uhr. **Datum:** Fr, 19. Oktober. **Abrechnung/Rücknahme:** 13–13.30 Uhr. **Auskunft/Kundenblätter:** Die Nummern bleiben gleich. Anita Gerber, 079 266 95 58, anitaschumi@gmail.com.

Kreatives Gestalten für den Herbstverkauf

Datum/Zeit: Di, 23. Oktober, 19.30 Uhr. **Ort:** Pfruendschüür.

Herbstverkauf (zum letzten Mal)

Datum/Zeit: Sa, 27. Oktober, 9–16 Uhr. **Ort:** Pfruendschüür. **Annahme Handarbeiten:** Fr, 26. Oktober, ab 14 Uhr. **Annahme Backwaren:** Sa, 27. Oktober, ab 8 Uhr. **Kontakt:** Monika Stucki, 033 345 59 85. **Backwaren/Spenden werden gerne entgegengenommen!**

Tapas-Kochkurs

Wer kennt sie nicht, diese mediterranen Köstlichkeiten, die an Sommer, Sonne und Meer erinnern? Tapas sind ein Genuss für Ihr Apéro, Lunch- oder Dinnerbuffet. Zusammen kreieren wir eine

Auswahl der echten kulinarischen Spezialitäten für Feinschmecker.

Datum/Zeit: Do, 31. Oktober, 18.30–22 Uhr. **Ort:** Schulküche Oberstufenschule, Thierachern. **Leitung:** Brigitte Ferencz, Wichtrach, www.tapitas.ch. **Kurskosten:** CHF 80.00 (Nichtmitglieder CHF 85.00). **Anmeldung/Infos:** Bis Mi, 17. Oktober bei Sibylle Stierli, 033 345 65 66, sibyllestierli@bluewin.ch.

UNSERE DAUERANGEBOTE

Brockenstube

Gemeindehaus, Dorfstrasse 1

Annahme/Verkauf: jeweils zu den Öffnungszeiten oder nach Absprache (ausgenommen Sommerferien). Gut erhaltene Kleider, Schuhe, Spiele, Haushaltgegenstände usw. **Bitte keine Säcke und Waren deponieren!**

Auskunft: Hildi Keller, 033 345 54 12 oder Therese Utiger, 033 345 34 29.

August: Mi, 15. August, 14–16 Uhr.

September: Sa, 1. September, 9–11 Uhr; Mi, 12. September, 14–16 Uhr.

Yoga

Ort: Pfruendschüür. **Daten:** Do (ausgenommen Schulferien). **Zeit:** 8–9.15 und 9.30–10.45 Uhr. **Anmeldung/Auskunft:** Therese Bützer, dipl. Yogalehrerin YS/EYU, 079 751 82 87.

Fusspflege

Ort: Pfruendschüür. **Termine:** Mi, 5. September; Fr, 7. September; Mi, 3. Oktober; Fr, 5. Oktober. **Anmelden:** mindestens zwei Tage im Voraus unter 033 657 25 74 bei Margrit Küng, Thierachern. **Kosten:** CHF 56.00/Behandlung.

Spieltreff 0–4 Jahre

Alle interessierten Mütter und Väter, welche neue Bekanntschaften im Dorf machen möchten, sind mit ihren Kindern herzlich willkommen.

Ort: Pfruendschüür. **Daten:** je Mo (ausgenommen Schulferien). **Zeit:** 9.30–11 Uhr. **Auskunft:** Angela Beyeler, 078 676 68 98, Jasmin Heiniger, 079 454 50 79.

Kinderchor

Ort: Kirche Thierachern. **Zeit:** Jeden Mi von 17–18 Uhr. **Wer:** Alle Kinder, die Freude am Singen haben! **Auskunft/Anmeldung:** Barbara Klopfenstein, 033 345 11 15, barbaraklopfenstein@bluewin.ch oder Marianne Reber, 033 345 15 13, marbe@lorraine.ch.

mensein in den Hintergrund rückte. Die musikalische Abendunterhaltung sorgte für einen erfolgreichen Abschluss der Oberländischen Musiktage.

Die Präsidentin der Musikgesellschaft Thierachern dankt dem Dirigenten, den Ehrendamen, dem Tambour und allen Musikantinnen und Musikanten für den Einsatz!

Möchten Sie bei uns mitspielen?

Sie sind herzlich willkommen! Bei Fragen kontaktieren sie unsere Präsidentin Lilian Wittwer, 079 794 03 11 oder wittwer.heimberg@bluewin.ch

Quer durch Thierachern

Freitag, 24. August

Das diesjährige «Quer durch Thierachern» findet am 24. August statt. Mannschaften können entweder mit dem traditionellen Anmeldeformular (untenstehend) oder via Onlineanmeldeformular (www.svthierachern.ch) angemeldet werden.

Anmeldeschluss: Montag, 20. August.

Was ist das «Quer durch Thierachern»?

Am Freitag, 24. August findet ab 17 Uhr auf dem Schularreal Kandermatte zum 37. Mal das «Quer durch Thierachern» statt. Das Quer ist ein sportlicher Anlass, bei welchem der Plausch an erster Stelle stehen sollte. Es wird jährlich vom Sportverein Thierachern durchgeführt.

Jede Mannschaft besteht aus 10 Teilnehmern. Als Stafette werden folgende Disziplinen bestritten: Dreirad- oder Traktorfahren (max. 8-jährig), Mountain-Bike, Velofahren, Gelände- und Strassenlauf, Kickboard (Trottinett) und Rollschuhlaufen. Ausserdem werden pro Mannschaft je ein Teilnehmer folgende Einzeldisziplinen absolvieren: Platzgen, Eisstock- und Luftgewehrschiessen (mindestens 12-jährig).

Die Strecke der Stafette führt von der Kandermatte über den Rebbegg, via Schwand und Brüggarten zum Schulhaus zurück. Gestartet wird als Massenstart mit bis zu 10 Mannschaften. Das Luftgewehrschiessen wird in der Zivilschutzanlage, das Eisstockschiessen auf dem Kandermattenparkplatz und das Platzgen beim Platzgerhüsi im Schwand durchgeführt. Die Startnummernvergabe ist ab 17 Uhr beim Schul-

haus. Voraussichtlich startet die erste Stafette um 18.20 Uhr, die zweite um 18.50 Uhr und die dritte um 19.20 Uhr. Die Einzelwettkämpfe können zwischen 17 Uhr und 19 Uhr absolviert werden.

Jeder Teilnehmer kann nur einmal starten. Als Stafettenstab bringt jede Mannschaft selber ein passendes Maskottchen mit. Aus allen Resultaten (aus der Stafette und aus den Einzelwettkämpfen) wird eine Gesamtrangliste zusammengestellt. Neben dem Wanderpokal für die Gewinnermannschaft erhalten alle gestarteten Mannschaften einen Preis fürs Mitmachen.

Teilnehmen können alle, welche irgendwie mit Thierachern in Verbindung stehen. Neben den angemeldeten Mannschaften sind natürlich auch Zuschauer herzlichst willkommen. Das «Quer» wird bei jeder Witterung durchgeführt. Ab 17 Uhr können Sie sich bei unserer Festwirtschaft auf dem Schulhausplatz verpflegen.

Wir würden uns herzlichst freuen, Sie auf dem Areal der Kandermatte begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen und die genaue Streckenführung sind auf unserer Vereinswebsite zu finden.

Anmeldungen bis 20. August 2018 an:

Simon Wenger, Wahlenweg 4, 3634 Thierachern oder per Mail an: info@svthierachern.ch

Bitte Vor- und Nachnamen angeben, Danke!

Mannschaftsname: _____

Captain: _____

Email: _____

Tel: _____

Disziplinen:

Dreirad- / Traktorfahrer, **max. 8-jährig (Jg. 2009)** (90 m): _____

Mountain-Bike-Fahrer (850 m): _____

Velofahrer (1410 m): _____

Geländeläufer (610 m): _____

Strassenläufer (230 m): _____

Trottinettfahrer (**Rollen bis max. Ø 20 cm**) (380 m): _____

Rollschuhläufer (480 m): _____

Eisstockschiütze: _____

Luftgewehrschiütze, **mind. 12-jährig (Jg. 2006)**: _____

Platzger: _____

Anmeldung

SP Thierachern und unabhängige Wählerinnen und Wähler

Kennt man Sinn und Zweck einer Sache, kann man diese weiterentwickeln und zukunftsorientiert ausrichten.

Unsere Ortspartei setzt sich in erster Linie für unsere Dorfpolitik ein. Daneben bietet auch die kantonale und nationale Politik Gesprächsstoff an unseren jährlich rund acht Versammlungen, an denen treu nach unserem Motto «für alle statt für wenige» jedes Mitglied teilnehmen kann. So werden breit abgestützte Parolen gefasst, die nicht nur die Meinung des Vorstandes widerspiegeln.

Die meisten Aktivitäten unserer Partei befassen sich jedoch direkt mit unserem Dorf. An den Versammlungen wird zum Beispiel seitens der amtierenden Gemeinderäte über Entscheide des Gemeinderates informiert oder Hintergrundwissen zu kommunalen Vorlagen vermittelt, sofern diese Informationen nicht unter das Amtsgeheimnis fallen. Neben der regelmässigen Berichterstattung in der Glütschbachpost werden auch Anlässe für alle Dorfbewohner wie das Familienbräteln oder das Eiertütchen organisiert.

Aufgrund der von allen Parteien beobachteten Entwicklung zu einem immensen Freizeitangebot und zu einer teilweise schwindenden Bereitschaft, sich für eine Sache aktiv einzubringen, hat sich unsere Partei am letztjährigen Workshop damit befasst, wie mehr Leute in die Dorfpolitik einbezogen werden könnten. Unser Ziel ist es, besser über das politische Geschehen im Dorf zu orientieren und vor allem die Wünsche und Anliegen aus der Bevölkerung besser entgegenzunehmen. So können die

Behördenmitglieder ihre Entscheide treffen oder dem Volk mehrheitsfähige Vorlagen unterbreiten. Dies betrifft den Gemeinderat aber auch die Kommissionen, z.B. die Schulkommissionen bei Entscheiden zur Umsetzung der Tagesschule oder der Schulsozialarbeit, die Baukommission beim nachhaltigen Umgang mit unseren Infrastrukturen, die Feuerwehrkommission bei der Auseinandersetzung mit unserer Sicherheit oder die Kulturkommission bei der Mitgestaltung unseres Dorflebens.

Viele aktuelle Themen wie etwa die Fusionsverhandlungen betreffen in erster Linie das Dorf bzw. unsere Region und sind kaum von parteipolitischen Gedanken geleitet. Die SP Thierachern und unabhängige Wählerinnen und Wähler spricht ein breites Spektrum an politisch interessierten Personen an, die unabhängig von einer Parteizentrale mitdenken und mitgestalten wollen. Es geht darum, seine Meinung zu äussern, Anliegen zu deponieren und allenfalls auch selber aktiv anzupacken. Denn gerade auf Gemeindeebene werden viele Entscheide getroffen, die unser tägliches Leben tatsächlich beeinflussen.

Die SP Thierachern und unabhängige Wählerinnen und Wähler freut sich über jedes Mitglied, aber auch über Sympathisanten, die sich in einer unabhängigen Form am politischen Dorfgeschehen beteiligen möchte. Eine Möglichkeit, dies in einem gemütlichen Rahmen zu machen, ist das Familienbräteln, das am 10. August ab 18 Uhr auf der Mülimatt stattfindet. Alle sind herzlich willkommen.

Bei Fragen steht euch Mario Rothacher jederzeit zur Verfügung: 079 652 33 45, mario.rothacher@gmail.com.

*SP Thierachern und
unabhängige Wählerinnen und Wähler*

Frauenverband Berner Oberland

Der Frauenverband Berner Oberland ist eine gemeinnützige Organisation und die Dachorganisation der Oberländischen Frauenvereine. Zu den Mitgliedern gehören ausserdem auch viele Gemeinden im Berner Oberland. Unsere zwei Beratungsangebote stehen allen hilfesuchenden Personen – Männern und Frauen – offen.

Rechtsberatung

Wir beraten Sie bei Rechtsfragen aus den folgenden Gebieten: Ehe-, Trennungs- und Scheidungsrecht, Besprechung der Unterhaltsbeiträge, Güterrecht, Kindsrecht, Konkubinatsrecht, Partnerschaftsrecht, Erbrecht, Mietrecht, Arbeitsrecht und Nachbarrecht. Die Rechtsberatung von maximal 30 Minuten kostet CHF 50.00, in komplexen Fällen ist eine Reservierung von 60 Minuten möglich.

Budgetberatung

Unsere Budgetberatung bietet Ihnen die Möglichkeit, mit einer Fachperson alle Fragen und Probleme im privaten Finanzhaushalt zu besprechen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Wir erstellen Budgets für: Einzelpersonen, Paare, Familien und Alleinerziehende, Personen in Trennung und Scheidung, zukünftige Wohnungs- und Hauseigentümer, Lehrlinge und Studierende, volljährige Jugendliche, die ihre Alimente, ihre Renten selbst verwalten, Personen vor der Pensionierung, Kostenaufstellung im Konkubinats sowie Kostgeldberechnungen von Jugendlichen und Pensionären.

Für eine Beratung von 75 Minuten berechnen wir CHF 40.00 bis CHF 100.00, je nach Aufwand und Einkommen.

Zur Vereinbarung eines Termins für die Rechtsberatung oder die Budgetberatung erreichen Sie uns unter Telefon 033 222 42 66.

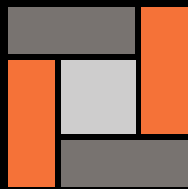
Frauenverband Berner Oberland FBO
Untere Hauptgasse 14, 3601 Thun
Tel. 033 222 42 66
Fax 033 222 42 26
fbo.thun@bluewin.ch
www.frauenverband-berneroberland.ch



Frauenverband Berner Oberland



Alle Farben verbindend über Thierachern.



Marco Maurer

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Niesenstrasse 2, 3634 Thierachern

079 292 15 36 maurermarco@gmx.ch

www.marcos-plattenboeden.weebly.com

www.buchhaltungsservice-grossen.ch

Buchführungen, Jahresabschlüsse,
MWST, Steuererklärungen

Grossen Renate

Buchhalterin mit eidg. Fachausweis

Giebelmatt 24a
3634 Thierachern

033 650 99 61

079 363 53 58

info@buchhaltungsservice-grossen.ch



Schon wieder Zeit zum heizen?

Nein, aber Heizöl kauft man, solange man noch warm hat.

LANDI Niesen
Blumensteinstrasse 28
3634 Thierachern
Tel. 033 346 86 86

agrola.ch
0800 HEIZOEL

AGROLA 
the swiss energy
Wärme und Mobilität

Haustechnik

Heizung
Sanitär
Solar

www.zaugg-haustechnik.ch
Dorfstrasse 20
3634 Thierachern
033 345 67 89
079 215 91 71
info@zaugg-haustechnik.ch

HOLZBAU HÄHLEN

Benjamin Hählen

Hohlengasse 21
3661 Uetendorf

Natel 078 615 66 40
Telefon 033 345 66 44
holzbauhaehlen@gmx.ch

...mit Begeisterung gestalten...

BAUMANN & BÜHLMANN AG
GARTENBAU

www.bb-gartenbau.ch

033 439 30 70

KITA Glütschbach

KITA-Kinder in der Natur

Dank der optimalen Lage der KITA Glütschbach ist es möglich, den KITA-Kindern den Bezug zur Natur zu vermitteln und auch den respektvollen Umgang damit. Möglichst viel Zeit draussen an der frischen Luft bei Wind und Wetter zu verbringen wird, ganz nach unserem Leitbild, täglich gelebt. Zusammen mit dem Spielgarten wurden letzten Frühling auch Gemüsebeete eingerichtet. Bereits letzten Sommer konnte Gemüse, wie Kohlrabi und Radieschen, frisch geerntet und den KITA-Kindern zum Mittagessen zubereitet werden. Dieses Jahr haben die Kinder gemeinsam Gurken und Mais gepflanzt. Gespannt wird gewartet, wie hoch der Mais wachsen wird.



Spaziergänge dem Glütschbach entlang sind immer wieder sehr beliebt, auch wenn das Wetter nicht so mitspielt. Neu wird der Erlebnispfad im Wald immer wieder begangen und oft sogar sehr gerne barfuss. Spielnachmittage im Wald werden regelmässig von unseren Praktikantinnen und Lernenden geplant und in Begleitung der Betreuerinnen durchgeführt.



Weshalb spielen die Kinder so gerne draussen in der Natur?

- «Wöu ig cha fescht umespringe.»
- «Dusse schmöckts mängisch fein.»
- «Dert darf ig mit Wasser spiele.»
- «Ilg ha uf em Ritti schnäu glehrt agäh.»
- «Mini Fründin spielt drum o so gärdusse.»
- «Ilg chlättere drum so gärn.»

Aus all diesen Gründen freut es uns immer wieder, die KITA-Kinder auf einem natürlichen und bewegten Weg begleiten zu können.

Angebot der KITA Glütschbach

Dank dem stetigen Zuwachs an neuen Betreuungskindern führen wir ab August eine zweite KITA-Gruppe. Ab diesem Zeitpunkt stehen weitere freie Plätze zur Verfügung.

Bei Interesse geben wir Ihnen gerne unverbindlich Auskunft zu unserem pädagogischen Leitbild und zeigen Ihnen unsere Räumlichkeiten. Vereinbaren Sie mit unserer KITA-Leiterin einen Termin. Unter der Leitung von Lisa Meier werden die Kinder in vier Angebotsbereichen betreut: Kindertagesstätte, Spielgruppe, Mittagstisch und Hütedienst für KITA-Kinder.

Wir bieten einen Ort, an dem sich jedes Kind geborgen und sicher fühlen kann. In altersdurchmischten Gruppen und durch eine liebevolle und professionelle Betreuung schaffen wir eine familiäre Atmosphäre. Dank der optimalen Lage vermitteln wir den Bezug zur Natur und den respektvollen Umgang damit. Der offene Austausch mit den Eltern bildet die Grundlage für tragende Beziehungen und ermöglicht uns, stetig besser zu werden.

Kontakt

Telefon 033 345 02 29
info@kita-gluetschbach.ch
www.kita-gluetschbach.ch

www.thierachern.ch

Grillieren Sie die Wurst und nicht den Wald

Rausgehen in den Wald, ein Feuer machen und Cervelat bräteln – das ist Sommer. Während man in der Stadt schwitzt, ist es unter dem Blätterdach angenehm kühl. Doch wo darf man überhaupt feuern und was sollte man dabei beachten? Ein paar Tipps fürs Bräteln im Wald.

Der Wald ist der perfekte Ort an einem heissen Sommertag. Denn Bäume sind wahre Alleskönner: Sie spenden Schatten und schaffen ein angenehmes Klima, indem sie Wasser verdampfen – was Wärme verbraucht. Darum ist es in einem Wald meist 2 bis 3 Grad kühler als draussen auf dem Feld. Ihr Grün ist schön anzuschauen und hat eine beruhigende Wirkung auf uns. Und es lässt sich prima durchatmen. Im Wald ist die Luft sauberer als in der Stadt, weil viele Bäume Feinstaub ausfiltern. Ausserdem tun uns die ätherischen Duftstoffe in der Luft gut.

Was gibt es also schöneres, als einen Ausflug in den Wald zu machen? Mit einer Cervelat, ein bisschen Zeitungspapier und Zündhölzern im Gepäck? Doch Achtung! Der Wald ist zwar bestens gewappnet gegen die Sommerhitze, eine Unachtsamkeit kann aber schnell in der Katastrophe enden.

In diesem Jahr hat es in Schweizer Wäldern bereits etliche Male gebrannt. Das schöne Wetter hat viele Menschen ins Freie gelockt, aber auch die Waldbrandgefahr erhöht. Bei dürrerem Gras und trockenen Stauden braucht es nicht viel, dass sich ein Feuer ausbreitet. Kommt Wind dazu, geht es umso schneller. Gemäss Bundesamt für Umwelt (BAFU) gab es in den letzten zwanzig Jahren durchschnittlich 90 Brände pro Jahr, dabei wurden jährlich um die 370 Hektaren Wald verwüstet. Das müsste nicht sein. Die meisten Waldbrände sind auf menschliche Ursachen zurückzuführen. Der Sommer im Wald ist schön, beim Feuermachen ist aber Aufmerksamkeit gefordert – sonst kanns ins Auge gehen... Cartoon: Silvan Wegmann

In der Schweiz ist vieles bis ins letzte Detail geregelt. Beim Feuern im Wald ist das nicht so. In der eidgenössischen Wald-, Jagd- beziehungsweise Naturschutzgesetzgebung gibt es keine expliziten Verbote für Grillfeuer. Kantonal oder lokal kann das Feuermachen jedoch verboten oder eingeschränkt sein. In manchen Kantonen sind Grillfeuer beispielsweise nur bei offiziellen Feuerstellen erlaubt. Wer im Wald bräteln will,



Setzt mit Pflanzen Akzente

Rosettes Gärten

Rosette Stettler

Goferi 403, 3634 Thierachern

079 / 246 43 03

Planungen, Bepflanzungen und Pflege von Gärten und Grünanlagen



santschi räume

Privatraum • Innenraum • Gastraum
Geschäftsraum • Arztpraxen

santschi möbel und innenausbau ag
thunstrasse 23 / 3634 thierachern
Telefon 033 345 32 93

www.schreinerei-santschi.ch



GYGER

Gyger Flachdachbau AG
Winterhaldenstr. 10
3627 Heimberg
033 439 30 60
gygerflachdach.ch

**FLACHFACH
DACHMANN**

sollte sich darum über die regionalen Begebenheiten informieren. Je nach Gefahrenlage schränken die zuständigen Behörden das Feuern vorübergehend ein, bis hin zum totalen Verbot. Auf der Internetseite des Bundesamtes für Umwelt BAFU (www.waldbrandgefahr.ch) finden sich Angaben zur aktuellen Risikolage.

Ein paar Tipps:

- wenn immer möglich, bestehende Feuerstellen benutzen
- herumliegende, dürre Äste dürfen zum Feuern gesammelt werden: feine Nadelzweige eignen sich zum Anzünden, dickere Laubhölzer geben gute Glut; vermoderndes Holz überlassen wir Pilzen und Kleintieren, es entwickelt ohnehin zu viel Rauch. Sofern nicht anders vermerkt, kann an Feuerstellen bereitgestelltes Holz massvoll benutzt werden
- auf keinen Fall dürfen Bäume beschädigt oder gar gefällt werden, «grüne», saftführende Äste brennen ohnehin kaum
- für den Brätli-Stecken darf man geeignete Äste, beispielsweise Haselruten, schneiden
- das brennende Feuer ist immer zu beaufsichtigen, vor dem Weggehen sind Flammen und Glut zu löschen
- windet es stark oder ist es sehr trocken, sollte gar nicht erst ein Feuer gemacht werden
- Zigarettenstummel und Streichhölzer gehören nicht auf den Boden

M LUGINBÜHL
Metall- & Glasbau

Treppen
Gartenmetall
Glasduschen
Geländer
Glasdächer
und vieles mehr...



persönlich - kompetent - zuverlässig - hochwertig



Uetendorf - Thierachern



033 733 80 80



079 733 80 80



info@metall-glasbau.ch



www.metall-glasbau.ch



Der Wald bietet viel und lädt zum Verweilen ein – nicht zuletzt an einem gemütlichen Feuer. Durch verantwortungsvolles Handeln zollen Sie dem Wald und seinen Bewohnern Respekt und helfen, Brände zu vermeiden. WaldSchweiz, der Verband der Waldeigentümer, wünscht einen schönen Sommer im Wald und «e Guete»!

Im Wald sind alle willkommen

Ob zum Spazieren, Biken, Joggen oder eben zum Bräteln, es gilt das freie Be-

tretungsrecht. Aber es gilt zu bedenken: Jeder Wald hat einen Eigentümer, und dieser ist für ein rücksichtsvolles Verhalten seiner Gäste dankbar, genauso wie die vielen Pflanzen und Tiere, die im Wald leben.

Tipps für den Waldbesuch gibt's auf der Website von WaldSchweiz/zu Gast im Wald.

Kunterbuntes



20. Thieracherer Wiehnachtsmärit

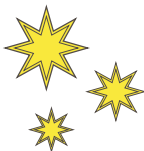
Mittwoch, 28. November 2018, 16–21 Uhr

Liebe kreative Frauen und Männer

Am 28. November findet der 20. Thieracherer Wiehnachtsmärit auf dem Kirchenplatz statt. Welche Hobby-KünstlerInnen möchten ihre selbst gemachten Produkte ausstellen und mit dem Verkauf die Besucher erfreuen?

Standmiete CHF 50.00
(Standmasse 2,5 m × 1,2 m)

Anmeldung bis spätestens 24. August an:
Rahel Streit
Rütihubelweg 10
3634 Thierachern
033 221 77 93
weihnachtsmarkt.thierachern@gmx.ch



Die Anzahl Stände ist limitiert.
Der Märit wird nach folgenden Kriterien eingeteilt: 1. Warenangebot / 2. Anbieter aus der Region / 3. Eingang der Anmeldungen

Die Anmeldungen werden bestätigt.
Eine definitive Zu- oder Absage verschicken wir Anfang September.

Auskünfte Rahel Streit, 033 221 77 93
Pascale Schäfer, 033 221 09 71

Unser
Hauptsponsor

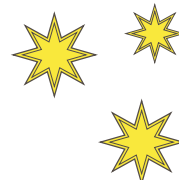


**IHR ELEKTRO-PARTNER
VOR ORT**

Anmeldung Wiehnachtsmärit

Gerne stelle ich meine Produkte am Thieracherer Wiehnachtsmärit aus:

- ganzer Stand CHF 50.00
- halber Stand CHF 25.00



Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich verkaufe _____



DIE ERSTE AM 1. !!



**Nimm Rücksicht auf
Ältere, Kranke und
Tiere! Feuerwerk nur
am Nationalfeiertag!**

Eine Aktion der Einwohnergemeinden:
Blumenstein, Buchholterberg, Eriz, Gurzelen, Heiligenschwendl, Heimberg,
Hilterfingen, Stocken-Höfen, Oberhofen bei Thun, Pohlern, Reutigen, Spiez,
Steffisburg, Thierachern, Thun, Uetendorf, Uttigen, Wachseldorn